

Herforder Zeitung



für

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Deynhausen, Motho & Kreis Herford
 Nr. 83
 Teleph. Anschl.

Nr. 218

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Sonntages.
 Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark,
 bei Postbestellung kommt das Postgeld hinzu.

Donnerstag, 18. September.

Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.
 Preis der einseitigen Zeile für Stadt und Kreis Herford,
 Deynhausen und Amt Motho 10 Pfg., sonst 15 Pfg.

1902

Ämtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Festausführung am 26. September 1902.

Probe am Freitag den 19. September 1902 im
Theatersaale des Bürgervereins.Abends 8 Uhr: Zweite Szene des Festspiels (Frauen-
gemach im Hause des Ratsanverwandten Hollmann).Vierte Szene des Festspiels und drittes Bild (Schütte-
rinnen, Holländerinnen, Große Kurfürst, Louise Henriette,
Gefolge.)Die beteiligten Damen und Herren werden um pünkt-
liches Erscheinen gebeten.Außerdem werden diejenigen Herren, welche ihre Mit-
wirkung zugesagt haben und bei den Proben am Dienstag
den 16. d. Mts. nicht anwesend waren, gebeten, sich gleich-
falls um 9 Uhr abends einzufinden.

Das Komitee:

Der Vorsitzende: Basse, II. Bürgermeister. 363i

Diesem Personen, welche für das Jahr 1903 einen
Wandergewerbeschein zum Betriebe des Gewerbes
im Umherziehen wünschen, werden hierdurch aufgefördert sich
zu diesem Zwecke in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. No-
vember d. J., während der Vormittagsdienststunden auf
dem Polizei-Sekretariate, Rathaus II, Zimmer Nr. 1, zu melden.

Diesem Personen, welche bereits im Besitz eines Ge-
werbescheines sind, haben denselben bei der Anmeldung mit
vorzulegen.

Herford, den 15. September 1902.

Die Polizei-Verwaltung:

J. B.: Der 2. Bürgermeister: Basse. 356i

Ein westfälischer Künstler.

In einem Berliner Blatte lesen wir:

„... Die Ausführung des Reliefs für unsere Bismarck-
säule haben wir einem Landsmann, dem Bildhauer Heinrich
Wesing, übertragen. Vielleicht sehen Sie sich das Werk in
seinem Atelier einmal an. —“ so schrieb mir einer der
Herren vom geschäftsführenden Ausschuss des Bismarckbundes
an der Porta Westfalica. Heinrich Wesing — der Name klang
mir so bekannt, und doch — meine Ausstellungserinnerungen
ließen mich im Stich, auch die „Siegesallee“ versagte. Da
brachte mich der „Landsmann“ auf die rechte Spur: im West-
falenlande war ich ihm zuerst begegnet, als ich unlängst einen
kurzen Besuch in Deynhausen zur Wanderung durch den
Sachsenwinkel benutzte, nach der alten freien Reichsstadt
Herford und dem herrschaftlichen Widukinds, nach Enger. Der
Widukind-Brunnen in Herford hatte mir damals einen tiefen,
nachhaltigen Eindruck gemacht, auf hochgetürmtem zackigem Fels-
block die prächtige Reitergestalt des Sachsenherzogs; in tiefer
Bewegung, mit Schen und Staunen blickt der Kriegsheld auf
das Wunder zu seinen Füßen, wo sein feuriges Streitross mit
dröhnendem Hufschlag den frisch sprudelnden Quell aus dem
toten Gestein geschlagen; auch das Ross scheint zurück vor dem
lustig plätschernden Bache, der da so urplötzlich vor ihm den
Felsen hinabbrauscht. Der Vorgang ist in seiner dramatischen
Bewegung mit glücklichem Griff festgehalten, Ross und Reiter
sind mit dem Felsen zu einheitlichem organischen Aufbau ver-
bunden, überall die ruhige Linie, nirgends allegorisches Bei-
werk, ein Kunstwerk von tiefer Wirkung, aus dem Volk für
das Volk. Kein Wunder, daß die Westfalen stolz sind auf
ihren Widukindbrunnen. Wenn von irgend einem Künstler,
so gilt von Wesing das Wort von der belebenden Kraft der
Heimatscholle. Sein Erstlingswerk, das 1879 errichtete Krieger-
denkmal in Herford, Walfüre einen gefallenen Krieger gen
Wallhall tragend, zeigt den Idealkreis, in dem der Künstler
gern sich bewegt. Dem niedersächsischen Stammeshelden sind
ferner ein gefaltener Marmorrelief in der Kirche zu Enger
gewidmet, und die im Entwurf vorhandene Figur als Schirm-
her des Sachsenlandes. Das Relief stellt die Tausche des Sachsen-
herzogs dar, eine gedankenreiche, durch den scharf individuali-
sierenden Ausdruck der Gegensätze „Sieger“ und „Besiegte“
besonders wirkungsvolle Komposition. — Die Erinnerung an
jenen kurzen Ausflug im Sachsenland gab mir von vornherein
die Gewißheit, daß die Herren an der Porta Westfalica für
die Bismarckrelief den richtigen Mann gewählt hatten: von
Widukind zu Bismarck! zwei Volkshelden, deren Namen nicht
verklingen werden, so lange noch das Wort von deutscher
Ehre gilt; wer den jähnen Gegner des großen Frankenkaisers
so lebendig zu gestalten vermochte, der wird auch für die

Heldengröße unseres Bismarck den richtigen Ausdruck finden.

Ich traf den Künstler in seinem Atelier in der Dörnberg-
straße. Mit freundlichem Lächeln beobachtete er den Eindruck,
den sein Werk auf mich machte. Ja, das war der Alte vom
Sachsenwalde — über ein Menschenalter hindurch der treue
deutsche Diener seines Herrn, jetzt der getreue Eckart seines
Volkes; so stand er vor den Tausenden seiner Getreuen in
Friedrichsruh, so ruhte das Auge des Gewaltigen auf der
atemlos laufenden Menge, so ragte die Redengestalt, unge-
beugt von den Beschwerden des Alters, vor allem Volke. Ich
gedachte der Worte Dannesboms, als er in jenem Gartenhaus
in Stuttgart an der Kolossalstatue seines großen Jugendfreundes
modellierte: „Ich will Schiller lebendig machen, aber ich kann
es nur kolossal.“ Das neue Relief wird in dem Rahmen der
wichtigen Architektur des Hausberger Bismarckturmes zu
voller monumentaler Wirkung kommen. — Die sich das
schöne Werk nicht in kleinem Format, etwa als Medaillon in
Eisenguß, auf galvanischem Wege oder als Plaketten ver-
vielfältigen? Hier wäre eine dankbare Aufgabe für unsere
Kleinplastik, dem deutschen Volke das Bild seines eisernen
Kanzlers in guten Nachbildungen in dauerndem Material zu-
gänglich zu machen.

Heinrich Wesing ist ein Sohn der roten Erde, der Bauern-
hof in Eilum bei Herford ist seit uralten Zeiten im Besitze
seiner Familie. Dem greisen Ernst von Wandel, dem Schöpfer
des Hermannsdenkmals auf der Grotenburg, verdankt er die
Anregung, sich ganz der Kunst zu widmen. Als neunjähriger
Knabe machte er sich im väterlichen Haus und Hof nützlich,
zuweilen freilich auf eigene Art. Als er eines Tages auf
dem Kamp beim Viehhüten sich allzusehr darin vertieft hatte,
aus Thon allerlei Getier nachzubilden, hatten sich seine leben-
digen Pflögebeholdenen so weit in Feld und Wald verlaufen,
daß sie erst am andern Tage mit Hilfe getreuer Nachbarn
wieder zusammengetrieben werden mußten. „Aber gehauen
hat mich mein Vater doch nicht“, berichtete der Künstler mit
vergütetem Bogen. 1870 kam Wesing auf die Kunstakademie
nach Berlin, wo er sich unter Albert Wolff, Pfannschmidt
und seinem engeren Bandmann Friedrich Drake weiter bildete;
später nahm Fritz Gesellschaft, der vor einigen Jahren in Rom
so tragisch endete, regen Anteil an Wesings Werken. Was ich
in Wesings Atelier sah, bezeugt die Vielseitigkeit und zugleich
die Eigenart dieses Künstlers; es seien nur genannt die
Modelle und Entwürfe zu einem Friedrich dem Großen als
Kolonisator des Oberbrückes (der Entwurf liegt dem Kaiser
zur Genehmigung vor); ein Großer Kurfürst für Herford
(Entfaltung am 26. September), das Zwei-Kaiser-Denkmal
in Sorau (1891) und Kaiser Wilhelm I. in Gardelegen,
Kriegerdenkmäler in verschiedenen Auffassungen. Von Por-
trätbüsten fiel besonders auf der ausdrucksvolle Kopf des
westfälischen Dichters und Geschichtsforschers Otto Weibigen,
sowie eine Gedächtnisstatue für dessen Geburtshaus in Minden.

Wie jeder echte Künstler schafft auch Wesing am glück-
lichsten, wenn keine äußeren Schranken seine künstlerische
Intuition hemmen; Reliefs wie der „Rattenfänger“ (im Privat-
besitz, mehrfach ausgeführt), „Belsazar“ (im Museum in
Danzig), Stützen wie die reizende Idealfigur einer jungen
Mutter mit dem Knaben auf dem Arme und Entwürfe für
Grabdenkmäler, besonders aber „das im Besitze der Kaiserin
befindliche Marmorrelief „Singenbe Engel“ mit dem ruhenden
naivandächtigen Ausdruck der lieblichen Kindergeistesbe-
zeugen Wesings besondere Begabung für stimmungsvolle
Gruppierung, lebendige Bewegung und Ausdruck. Ein Sieg-
fried (als Skizze zu einem Kaiser Friedrich-Denkmal der Aus-
führung harrend) kann als die glücklichste Verkörperung
jener Vorkstellung gelten, mit der weite Kreise des Volkes die
Gestalt „Unseres Fritz“ mit Jung-Siegfried dem Drachentöter
verbinden.

Diese Skizze lenkte das Gespräch auf die Grabkapelle bei
der Potsdamer Friedenskirche, in der früher in der Vor-
halle befindliche „Pietà“ von Ernst Rietschel auf Befehl der
Kaiserin Friedrich aufgestellt wurde. Der Künstler teilte mein
Bedauern, daß das herrliche Meisterwerk nicht mehr so all-
gemein zugänglich ist, wie früher in der Vorhalle zur Friedens-
kirche. „Eine Pietà! Ja, das ist eine Aufgabe, für die ein
Bildhauer sein ganzes Können einsetzen möchte“. Er nahm
die Hülle von einer kleinen Thonskizze: Maria zu Häupten
des Leichnams Christi, eine Gruppe von schlichter, edler
Linienführung. Einzelheiten waren in dem kleinen Entwurf
nur leicht angedeutet. Der Blick, mit dem der Künstler
Auge auf der Gruppe ruhte, sprach deutlich aus, was ihm
diese Aufgabe bedeutet. „Werden Sie die Gruppe ausführen?“
— „Wer weiß! Die kleine Skizze hat manchen Gönner, auch
Herr von Rheinbaben, der sich wieder das Verständnis noch
die Freude an den bildenden Künsten seit Düsseldorf durch die
Sorge um die Staatsfinanzen verflümmern läßt, interessiert sich

Hierzu eine Beilage.

lebhast für diesen Entwurf — aber Marmor ist ein gar teures
Material!“

Es soll mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen,
die öffentliche Aufmerksamkeit noch stärker als bisher auf
Heinrich Wesing zu lenken.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Vom Flottenmanöver.

Der „Hamb. Korr.“ meldet aus Rughaven: Nach heftigem
Feuergefecht durchbrach gestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr
der Kaiser auf der „Hohenzollern“ an der Spitze des Angriffs-
geschwaders die Sperren und nahm die Elbe. Die Manöver
sind beendet; die Flotte wird nach der Kritik aufgelöst.

Wie der „Hamb. Korr.“ aus Rughaven meldet, ist die
Flotte mit der Kaiserjacht „Hohenzollern“ um 2 1/2 Uhr
zurückgekehrt und in der Grodenr Bucht vor Anker gegangen.

Handelsminister Möller

ist vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt.

Der Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein traf
gestern mittag in Nordney ein und folgte abends einer Ein-
ladung des Reichskanzlers zu Tisch.

Die österreichischen großen Manöver.

an denen der Deutsche Kronprinz als Gast des Kaisers Franz
Joseph teilgenommen hatte, sind zu Ende gegangen, und der
Kronprinz ist wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Die
Sympathien, welche Kaiser Wilhelm und dem Kronprinzen in
Ungarn entgegengebracht werden, haben in diesen Tagen
durch Volkskundgebungen und in der Presse warmen Ausdruck
gefunden.

Aus Frankreich.

Die Wiedereröffnung der Elementarschulen im Departement
Finistère vollzog sich gestern in größter Ruhe. Die angestellten
Erhebungen ergaben für 32 Gemeinden bereits einen Zuwachs
von 627 Schülern.

Das Reiseprogramm der Burengenerale

ist, wie ein Telegramm aus Brüssel meldet, wie folgt fest-
gesetzt: Freitag nachmittag Ankunft in Antwerpen, Besuch bei
den beiden Präsidenten des Burenhilfskomitees, Thee bei Frau
Osterrieth, der bekannten Philanthropin. Abends Ansprache
der Generale in der Grande Harmonie. Sonnabend abend
Ankunft in Brüssel, wo die Generale Privatquartier nehmen.
Von Brüssel soll eventuell die Reise nach Deutschland
angetreten werden.

Aufhebung des Kriegsrechts in der Kapkolonie.

Nach einem „Reuterschen“ Spezialbericht aus Kapstad
erklärte der Kronanwalt Mr. Graham am 15. September,
daß in ein bis zwei Tagen das Indemnitätsgesetz in Kraft
treten werde, und daß die Regierung sodann dem Gouverneur
den Rat erteilen wolle, das Kriegsrecht aufzuheben. Die Re-
gierung beabsichtige gleichzeitig, das Gesetz zur Erhaltung des
Friedens in Thätigkeit treten zu lassen. Dadurch werde es
möglich gemacht werden, den Besitz und den Import von
Waffen und Munition absolut zu kontrollieren. Alle Nach-
richten aus dem Innern des Landes lauteten günstig, und es
herrschte vollständige Ruhe.

Herforder Kreisnachrichten.

Herford, 18. September 1902.

△ Die Teilnahme der Vereine an der Ent-
haltungsfest am 26. d. Mts. Es haben hierzu folgende
Vereine zugesagt: Kriegerverein-Herford, Kameradschaftl. Verein,
Kriegerverein-Stiftberg, Kameradschaftl. Verein-Stiftberg,
Veteranen-Verein Alft. Feldmarl. (Kreis-Krieger-Verband
Herford stellt 1400 Mann zur Späterbildung), Turngemeinde,
Turnerbund-Herford, Turnverein „Jahn“, Stiftberger Turn-
bund, Gesangsverein „Einigkeit“, „Liedertafel“, „Lactitia“,
„Concordia“, „Sängerwarte“, „Eintracht“, „Lentonia“,
„Arion“, Schlachtermannschaft, Schützengilde, Wälderrinnung,
Baugewerks-Verein, Radfahrer Verein 1883, Christl. Vaterlän-
discher Männerverein, Katholischer Männerverein, Bürgerverein i-
gung, Vorstand der Kaufm. Fortbildungsschule, Werkmeisterverein,
Eisenbahn-Beamten-Verein, Postunterbeamten-Verein „Einigkeit“,
Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, Zweigverein
Herford, Mitteldeutsch. Verein reisender Schausteller, Fahnenbrüder-
schaft der Maurer und Steinhauer. — Bemerkte sei noch, daß

kleinere Vereine (Mitgliederzahl unter 50) eine Deputation in Stärke von 3 Mann, die größeren Vereine eine solche von 6 Mann stellen.

Δ Für die Ausschmückung am 26. d. Mts. wurden bereits gestern mehrere Fuder Lannen angefahren und auf dem Hofe des Rathhauses I gelagert.

*** Für die Eische Tribüne** auf dem Wesselfchen Grundstück sind jetzt die Arbeiten in Angriff genommen.

+ Die alte reformierte Kirche, welche bekanntlich in den Besitz der Münstergemeinde übergegangen ist, wird jetzt renoviert. Das alte Gotteshaus soll in seinem Äußeren dem der Münsterkirche gleich werden. Zur Erinnerung daran, daß einst auf dem Terrain, wo jetzt die ehemalige reformierte Kapelle steht, der Sage nach ein Freund Wittelinds, Walther oder Wolter, die erste Gottesdienststätte errichtet und damit den Grund zur Entstehung unserer Stadt gelegt hat — wie es heißt, schon im Jahre 789 oder 790 — führt die alte reformierte Kirche nunmehr den Namen „Wolterus-Kapelle.“

**** Die Bahnhofshuhr**, die einen Durchmesser von reichlich 1 m hat, wird jetzt am Vestibüle des Empfangsgebäudes angebracht.

**** An der Böschungsmauer** am Staatsbahnhofe, welche sich recht häßlich ausnimmt, wird jetzt 3,60 m breites Asphalt-Trottoir gelegt.

-m Mittels Extrazugs passierte gestern nachmittag um 1 1/2 Uhr der Schah von Persien in der Richtung nach Köln unsere Station.

Der Lehrerverein versammelte sich gestern nachmittag um 3 Uhr in der Schule Feldmark II, wo Herr Hauptlehrer Diller in der 1. Klasse die Anfertigung eines Geschäftsbriefes vorführte. Im Centralhotel fand die Besprechung der Aktion, welche allseitig als eine musterhafte bezeichnet wurde, statt. — Herr Lehrer Schulze hielt darnach einen interessanten und eingehenden Vortrag über Wechsellehre. Nach lebhafter, anregender Debatte wurde die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

-r Eine christlich-soziale Versammlung findet am 28. September, abends 7 Uhr im Saale des Herrn W. Feld (am Bahnhof) statt und wird in derselben Herr Hofprediger a. D. D. Stöcker einen politischen Vortrag halten. — Die Versammlung ist so gelegt worden, daß Auswärtige die Abendzüge zur Rückkehr benutzen können. Näheres wird noch durch Inserate bekannt gemacht.

**** Die Dänelische Kapelle** begab sich heute vormittag nach Gütersloh, um an der dortigen Sedanfeier mitzuwirken.

Die Aus der Handelskammer zu Bielefeld wird uns folgendes mitgeteilt: Die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen beabsichtigt demnächst eine Neubearbeitung der ausländischen Bestimmungen über Geschäftsreisende, Muster und Proben herauszugeben, wobei auch verwandte Gebiete wie Zollbehandlung von Postfächern und ähnliches nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen. Das Werk ist als Nachschlagewerk gedacht, das auf alles Wissenswerte ausführlich und gründlich eingeht und durch jährliche Nachträge zu ergänzen ist. Bei genügender Beteiligung wird sich der Preis pro Exemplar auf 2—3 Mk. stellen. Bestellungen auf das Werk sind an die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen, Berlin W. Vinsstraße 19, zu richten.

Postalisches. Ueber die Zulassung von Assistenten und Postverwaltern zur Sekretärprüfung hat das Reichspostamt jetzt bestimmt, daß von den aus den Zivilanwärtern hervorgegangenen Assistenten und Postverwaltern sich zur Post- oder Telegraphen-Sekretärprüfung melden können: die Assistenten, welche die Assistentenprüfung in der Zeit vom 1. April 1893 bis Ende Dezember 1893 bestanden haben oder im gleichen Dienstalter wie diese stehen, bis spätestens Ende September 1903; diejenigen, welche die Assistentenprüfung in der Zeit vom 1. Januar 1894 bis Ende Juni 1894 bestanden haben oder in gleichem Dienstalter wie diese stehen, bis spätestens Ende Dezember 1903; diejenigen, welche die Assistentenprüfung in der Zeit vom 1. Juli 1894 bis Ende Dezember 1894 bestanden haben oder in gleichem Dienstalter wie diese stehen, bis spätestens Ende März 1904. Als frühesten Zeitpunkt der Meldung zur Postsekretärprüfung gilt für alle bezeichneten Beamten der 1. April 1903.

**** Gewitter.** Gestern nachmittag gegen 2 1/2 Uhr kam hier ein Gewitter zur Entladung.

Die Zeit der Aquinoktialstürme ist wieder gekommen, in diesem an atmosphärischen und vulkanischen Katastrophen so reichen Jahre allerdings recht frühzeitig, denn schon die sehr stürmische Witterung zu Ende voriger Woche ist dieser Periode zuzurechnen. Ein ungewöhnlich tiefes Minimum mit einem Barometerstand von nur 738 mm bewegte sich am 13. September über die Nord- und Ostsee in nordöstlicher Richtung fort und veranlaßte in der ganzen Zone südlich von seinem Zentrum, d. h. an den norddeutschen Küsten und im größten Teile Deutschlands, stürmische Winde, Regen- und Hagelböen sowie Gewitter, wobei, besonders auf See, vielfacher Schaden angerichtet wurde. Aus zahlreichen Gegenden werden schwere Unwetter gemeldet, so verheerende Stürme, Wollenbrüche, Gewitter, Ueberschwemmungen und Kälte von dem Eischafelde, aus Thüringen, Sachsen, dem Riesengebirge, ja auch aus Frankreich (Grenoble) und England, und einem Teile Sibiriens (Krasnojarsk und Rainsk) sogar Schneefälle. Die Unwetter-Katastrophen scheinen sich also in diesem Jahre im September über sehr ausgedehnte Flächen der nördlichen Halbkugel eingestellt zu haben.

Unabhängig um die Zeiten, wenn die Erde in ihrer Bahn die kleine Achse durchschneidet und die Sonne von einer Hemisphäre zur anderen übergeht, d. h. über dem Äquator hin- und hergeht, also um den 21. März und 23. September, gerät unsere Atmosphäre infolge des Wechsels in der Bestrahlung der Sonne in eine gewisse Aufregung, die sich zunächst in Bildung starker Luftdruck-Differenzen und dadurch wieder in stürmischer, niederschlagsreicher Witterung äußert.

Ueber die Höhe des Kinderlohnes herrschen noch häufig irrige Anschauungen. Nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch beträgt der Kinderlohn im Werte bis zu 300 Mark 5 Prozent, von dem Mehrwerte 1 Prozent. Der Anspruch auf Kinderlohn ist ausgeschlossen, wenn der Funder die Angelegenheit unterläßt oder den Fund verheimlicht. In letzterem Falle kann auch strafgerichtliche Verfolgung wegen Funddiebstahls eintreten.

*** Schöffengericht.** In der gestrigen Sitzung fungierten unter dem Vorsitze des Herrn Amtsgerichtsrat Bahle die Herren Anton Klein von hier und Kaufmann Gottlieb Nieso von Enger als Schöffen. Herr Bürgermeister Busse vertrat die Anwaltschaft. — Folgende Strafsachen kamen zur Verhandlung: Der Bäckergehilfe August H. von Niederföllenberg war angeklagt, am 30. Juni ein dem Arbeiter H. von hier gehörendes Fahrrad aus dem Flure des Gastwirts Sch. hier entwendet zu haben. Angeklagter wurde freigesprochen, weil angenommen wurde, daß er das Rad nur zu einer Fahrt nach Gilshausen hat benutzen wollen. — Der Schneider Heinrich M. von Lenzinghausen hatte einen Strafbefehl von 72 Mk. bekommen, weil er seit Januar d. J. ohne Wanderbewerbschein in Spinge den Handel mit Manufakturwaren betrieben hatte und zwar ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorhörige Bestellung. Der hiergegen eingelegte Einspruch wurde auf Kosten des Angeklagten verworfen. — Der Kaufmann Hermann K. von hier hatte einen Umbau vornehmen lassen, ohne im Besitze der baupolizeilichen Genehmigung zu sein. Er war deshalb durch polizeiliches Strafmandat mit 10 Mk. bestraft. Hiergegen hatte K. Einspruch erhoben. Die Sache wurde vertagt. — Der Fabrikarbeiter Julius F. aus Iserlohn z. B. in Hagen i. W. in Haft, war am 23. März dem Männerasyl in Enger mit verschiedenen Kleidungsstücken, die ihm „geliehen“ waren, durchgegangen, ferner hatte er am 22. März den Pflöglings H. in Enger bedroht, sowie diesen und den Hausvater B. daselbst beleidigt. Angeklagter wurde von der Anschuldigung der Unterschlagung freigesprochen, wegen der Bedrohung und Beleidigung aber mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. — Die Fabrikarbeiterin E. von hier erhielt einen Verweis. — Die Ehefrau Friederike M. von Spenge stand unter der Anklage des Diebstahls. Sie war bei der Firma G. u. B. in Spenge als Zigarrenarbeiterin beschäftigt gewesen und hatte nach und nach größere Mengen Zigarren entwendet; der Bergmann Hermann F. von Despel hatte die Angeklagte M. zu den von ihr begangenen Diebstählen durch Ueberredung angestiftet und hatte die gestohlenen Zigarren seines Vortells wegen an sich gebracht. Der Zigarrenarbeiter Hermann M. in Spenge, sowie der Schneider Hermann M. daselbst sollten der Angeklagten M. wesentlich Beistand geleistet haben, um ihr die Vorteile der strafbaren Handlung zu sichern. Die angeklagte Ehefrau M. wurde wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen, der Schneider Hermann M., Ehemann der vorgenannten Angeklagten, wegen Begünstigung zu einer solchen von 14 Tagen und der Angeklagte F. wegen Anstiftung zum Diebstahl und wegen Hehlerei zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Wochen verurteilt. Der angeklagte Zigarrenarbeiter Hermann M. wurde freigesprochen. — Der Maler Fritz A. von hier hatte ein Strafmandat von 3 Mk. bekommen, weil er auf dem alten Markte Feuerwerkskörper abgebrannt haben sollte. Angeklagter wurde auf den hiergegen erhobenen Einspruch freigesprochen. — Die Weberin Minna S. aus Schwanenmooz wurde von der Anklage des Betruges freigesprochen. — Die Witwe Louise H. aus Herford zuletzt in Exter, hatte sich wegen Nichtbefolgung der Kontrollvorschriften zu verantworten. Das Gericht erkannte auf eine Haftstrafe von 12 Tagen. — Maurergehilfe Herrn Sch. von Alth. Feldmark sollte am 6. Juli auf der Schweichler Chaussee den Zugschneider Bernh. St. mit seinem Rade angefahren und ihm dabei seinen Schirm zerbrochen haben. Da St. nicht mit Bestimmtheit sagen konnte, daß Angeklagter der Thäter gewesen, erfolgte kostenloser Freispruch. — Der Maurer Anton H. von Bauerschaft Radewig wurde wegen Bedrohung des Maurers Fritz H. daselbst zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurteilt. — Wirt Wilh. B. von hier wurde beschuldigt, eine öffentliche Tanzbelustigung abgehalten zu haben, ohne daß er dieselbe polizeilich angemeldet hatte. Es wurde auf eine Geldstrafe von 15 Mk. erkannt. — Der Schlosser H. H. von hier war widerrechtlich in die Wohnung des Maurers R. Neust. Feldmark eingedrungen und hatte bei seiner Entfernung die Einbrennhar des R. durch Fußtritte beschädigt. Angeklagter erhielt 30 Mk. Geldstrafe.

-a In den Markthallen stellten sich heute die Preise der Produkte wie folgt: Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 70—80 Pfg., Hammelfleisch 60—65 Pfg., Mierenfett 40—50 Pfg., Butter Pfd. 1,05 Mk., Eier Pfd. 55 Pfg., Wurzeln Bd. 10 Pfg., Porree Bd. 5 Pfg., Kartoffeln 4 Pfg. p. Pfd., Zwiebeln Pfd. 20 Pfg., Blumenkohl 25—30 Pfg., Kopfsalat Stück 5 Pfg., Radieschen Bund 10 Pfg., Gurken Stück 30 Pfg., Wirsing Pfd. 20 Pfg., Johannisbeeren Pfd. 22 Pfg., Birnen 2 Pfd. 25 Pfg., Weintrauben Pfd. 50—60 Pfg., Rottkohl Kopf 20 Pfg., Zwiebel Bund 10 Pfg., Gurken Schoß 0,50 bis 1,50 Mk., Schnippelbohnen Pfd. 7 Pfg., Pflaumen Pfd. 20 Pfg., Preiselbeeren Pfd. 30 Pfg., Aepfel Pfd. 8 Pfg., Streifräben Bund 10 Pfg., Weißerüben Bund 10 Pfg., Wirsing Kopf 20—25 Pfg., Fährer Stück 1,00 bis 1,25 Mk.

-g Lippinghausen, 18. Sept. Silberne Hochzeit. Gestern feierten die Eheleute Caspar Budde ihre silberne Hochzeit; auch wir gratulieren herzlichst.

-g Gilshausen, 17. Sept. Die Seminar-Abgangsprüfung, die jetzt unter dem Vorsitze des Provinzialschulrats Deltjen aus Hannover in Osnaabrück abgehalten wurde, bestand aus den 23 Prüflingen auch Herr Wilhelm Vogel von hier. Derselbe befand sich unter den 3 Seminaristen, denen die Prüfung erteilt wurde.

*** Wallenbrück, 16. Sept.** Einen seltenen Fund machte gestern Herr Tischlermeister Hüttemann hier beim Pflügen. Es war ein Goldstück aus dem Jahre 1618. Laut N. W. B. J. zeigt dasselbe auf der einen Seite einen Doppeladler und auf der anderen einen Löwen.

-n Exter, 15. Sept. Zur Eröffnung der Kleinbahn. Gestern wurde die Kleinbahn von Exter nach Salzhausen eröffnet. Zu Ehren dieses Tages waren an den beiden hiesigen Haltestellen (Exter und Hagen-Wähle) schöne Ehrenbögen errichtet und gesplagt. Die Eröffnung dieser Bahn war ein wichtiges Ereignis für die hiesige Gegend. Es hatte sich auch infolgedessen eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, um Ein- und Ausfahrt der schön betragenen Züge zu beobachten.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

*** Schömar, 17. Sept.** Verbrannt. Als jetzt die Frau des Einliegers Pivot zu Breben mit Feueranzündern beschäftigt war, sind ihr brennende Funken auf die Schürze gefallen und letztere in Brand gesetzt. In ihrer Aufregung läuft sie aus dem Hause und steht bald über und über in Flammen. Wie wir hören, ist die Bedauernswerte ihren Verletzungen erlegen.

-n Dethhausen, 17. Sept. Schöffengericht. U. a. kamen folgende Strafsachen zur Verhandlung: Der Arbeiter Karl Br. aus Herford erhielt wegen Betrugs in Mennighüffen 3 Tage Haft. Die Strafe gilt durch die Untersuchungsanstalt als verbüßt. — Kolon Christian E. aus Mennighüffen hatte ein polizeiliches Strafmandat über 3 Mk. erhalten, weil er in Ellerbusch seine Dreschmaschine in Thätigkeit gesetzt hatte, ohne die nötigen Vorsichtsmaßregeln anzuwenden. E. hatte richterliche Entscheidung beantragt. Das Urteil lautete auf 5 Mk. — Der Zimmermann August R. zu Eidinghausen ist angeklagt, ein Quantum Schnaps, der Wwe. Scheidt gehörig, unterschlagen, und ferner die unverheiratete Minna Scheidt körperlich mißhandelt zu haben. Wegen Körperverletzung trat Freisprechung ein, wegen Betrugs dagegen Verurteilung zu 3 Tagen Gefängnis. — Der Kommiss Hermann B. zu Löhne soll im Monat März in Weßfeld mit Manufakturwaren haufiert haben, ohne im Besitze des Wanderbewerbscheins zu sein. Der Kaufmann Wilhelm M. zu Löhne, in dessen Geschäft der Angeklagte B. war, stand ebenfalls unter Anklage. M. erlangte Freisprechung, B. hingegen wurde zu 96 Mk. verurteilt. — Die Ehefrau Emilie B. zu Eidinghausen erhielt wegen Uebertretung der Kontrollvorschriften 6 Tage Haft. — Der Zigarrenarbeiter Heinrich B. zu Mennighüffen war in der Wohnung des Hg.-Arb. Wilhelm Wollbrink eingedrungen, und hatte sich daraus trotz Aufforderung nicht entfernt. Urteil: 15 Mk. Geldstrafe.

-oo Bielefeld, 17. Sept. Eine Hochzeit mit Hindernissen. Vor einigen Tagen sollte hier in einem äußeren Stadtviertel für den Arbeiter B. die Hochzeitsfeier stattfinden. Die Brautleute hatten sich, weil weder Heim noch Aussteuer vorhanden war, bei einem Freunde in der Petrisstraße eingenistet. Vor der Abreise des jungen Paares vom Standesamte war nun der Freund von einem Gerichtsbeamten an die Luft gesetzt worden. B., welcher mit seiner Frau ein besonderes Zimmer inne hatte, zog es vor, im Hause zu bleiben. Dieses unberechtigte Verweilen wollte der Hauswirt aber nicht dulden und nahm schließlich, als B. nicht weichen wollte und sogar gewaltthätig zu werden drohte, polizeiliche Hilfe in Anspruch. Erst durch Zureden der Polizeibeamten war der junge Ehemann zu bewegen, mit seiner Frau das Hochzeitslokal zu verlassen, um sich nicht weiter um die geladenen Freunde zu bekümmern. So kamen diese um ihren Hochzeitschmuck.

*** Düren, 17. Sept.** Große Unterschleife. Bei der Renbatur der beiden hiesigen Disztriktsklassen II und III sind bei einer durch die Aufsichtsbehörde kürzlich vorgenommenen unvermuteten Revision bedeutende Unterschleife und falsche Buchungen entdeckt worden. Geschädigt ist hauptsächlich die Versicherungsanstalt Rheinland. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

*** Paderborn, 17. Sept.** Sennebahn. Gestern fand die landespolizeiliche Abnahme der Teilstrecke (von der Bahn Paderborn-Brackwede) Sennelager-Schloßholte statt. Diese Strecke wird am 1. Oktober dem Verkehr übergeben; alsdann wird die ganze Strecke Paderborn-Brackwede für den Verkehr in Betrieb sein.

Bermischtes.

Das Trinkglas der Kaiserin. Die ermordete Kaiserin Elisabeth von Oesterreich schenkte vor einigen Jahren nach einem Kuraufenthalt in Langen-Schwalbach das von ihr benutzte wertvolle Trinkglas dem Brunnennädchen, das sie bedient hatte. Das Glas gelangte durch einen Antiquitätenhändler angeblich für 20 000 Mk. in den Besitz von zwei Herren, welche das Glas nun dem Kaiser Franz Joseph widmen wollen.

Hudolf Birchow und die Feuerbestattung. Es hat Verwunderung erregt, daß Birchow, der zu den angesehensten Vorkämpfern gehört, nicht auch für seine eigene Person die Einäscherung verfügt hatte. Hierzu schreibt jetzt die „Flamme“: Zu wiederholten Malen hat sich Birchow zu dem vereinigten Stadtv. Maternie dahin ausgesprochen, daß er aus Rücksichten, die an dieser Stelle nicht zu erörtern sind, eine Bestimmung über die Form seiner Bestattung nicht treffen wolle. Birchows Gründe für die Feuerbestattung, so meint das Blatt, behalten darum nicht minder für alle Zeiten ihren wissenschaftlichen Wert.

In der Filiale der Dresdener Bank in Hamburg kahl ein unbekannter junger Mann 60 Hundertmarkscheine, während der Schalterbediente eine zum Verkauf angebotene gestohlene Uhr prägte. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Der neue Rainhausen in Offenbach wurde am Montag dem Verkehr übergeben. Das Werk hat einen Kostenaufwand von etwa 2 Millionen Mark verursacht.

Ein weiblicher Buchbindermeister. In Hamburg hat eine Dame die Meisterprüfung als Buchbinder bestanden. Uebrigens werden in der Buchbinderei weibliche Hilfskräfte schon seit Jahren in großem Umfange beschäftigt.

Ueber das Vermögen der Hamburger Wechsel- und Bankfirma A. G. H. Großmann Wwe. u. Sohn, deren Inhaber Selbstmord beging, wurde gestern der Konkurs eröffnet. Die Passiva betragen etwa 750 000 Mk.

Im Kampfe mit Wildbienen wurde bei Wörmlich der dortige Gendarm Fuß erschossen. Auch ein Wildbiene blieb laut Meldung aus Halle a. S. tot auf dem Plage. Seine Leiche wurde von seinen Genossen bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Im Zemberger Gefängnis brach unter den Straflingen angeblich wegen schlechter Kost eine Revolte aus. In den Zellen und der Werkstätte wurde die Einrichtung zertrümmert. Militär wurde geholt, um die Ordnung wieder herzustellen.

Die Ermordung des Grafen Bonmartini zu Bologna ruft in Italien fortgesetzt die größte Erregung hervor. Die Untersuchung der Affaire bringt immer mehr Licht in eine furchterliche Familientragödie, die mit der Bluttat ihren Abschluß gefunden hat. Die Polizei entdeckte eine geheime Wohnung, welche mit den Zimmern des Grafen Bonmartini und dessen Gemahlin in Verbindung steht. Diese Räume waren durch Vermittelung der Gräfin, welche auch die Gräfin bezahlte, an einen „Handlungsreisenden Luigi Ferrari“ vermietet worden. Diesen Luigi Ferrari gab es aber überhaupt nicht, an seiner Stelle wohnte dort der Jugendgeliebte der Gräfin, Dr. Secchi, einer der bekanntesten Ärzte Bolognas. Dr. Secchi unterzog sich einem Verhör durch den Untersuchungsrichter, dem es aber nur gelang, den ehebrecherischen Verkehr zwischen der Gräfin und dem Arzt festzustellen, während die Beihilfe Dr. Secchis an dem Mord als ausgeschlossen erscheint. Inzwischen wurde auch ein Freund des Mörderes, Tullio Murri, verhaftet, ein Mann, der seiner

Unser diesjähriger
Tanz- und Anstands-Unterricht
im Bürgerverein Herford
beginnt am Donnerstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr für Damen, und um 9 Uhr für Herren.
Weitere gest. Anmeldungen sind an Herrn A. Wessel, Eichenstraße 14, sowie im Bürgerverein höflich erbeten.
M. Schmitt u. Frau,
Bielefeld, Herforderstr. 31, Fernsprecher 777

Wie neu wird Jeder
mit Bechtel's Sal-
miak-Salbeife ge-
machene Stoff jeden
Gewebes, vorzüglich in
R. d. u. 40 Pfg. bei
Ehr. Röckemann, Herrn Schmeyer.

Apfelgelee in 10 Pfd.-Eimern und
wieder eingetroffen bei
B. Kunkel, Büchelstraße 4.
la. Sardellen
empfiehlt billigst 3681
B. Kunkel, Büchelstraße 4.
Schellfische
3741 **Rotzungen**
lebendfrisch vorrätig.
W. H. Savemann.
Illuminationskerzen 3611
Slavienkerzen (angefischt)
Tafelkerzen
wähl. empfiehlt
ich **Molling.**
fel
gesucht.
unt. 3751 die

Cognac
A. Alter 2 Mark.
Dieser Cognac ist nach franz.
Art hergestellt und wird für besten
Nachschick jede Garantie über-
nommen. 3671
B. Kunkel, Büchelstr. 4.
Zur Anfertigung von
Fahnen!
jeglicher Art in div. Preislagen
halte mich bestens empfohlen.
W. H. Wankemann,
2671 **Büchelstraße 28.**

Als Plätterin
in und ausser dem Hause
halte mich bestens empfohlen.
101 **Fermine Kreit,**
33 Schlachthofstrasse 33.
Feinstes neues
Weinfauerkraut
empfiehlt billigst 3201
Heinrich Mollina.



Zur Illumination!

LUHNS SEIFEN-LEUCHTER

mit der Kerze

ist die zweckmässigste Illuminations-Lampe, weil man nach dem Gebrauch noch den
SEIFEN-UNTERSATZ zum HÄNDEWASCHEN
oder für die WÄSCHE verwenden kann.

Beim letzten Kaiserbesuch in Barmen-Elberfeld sind nachweislich viele 100000 Stück
verwendet worden.

Wenn die Beleuchtung bei geschlossenen Fenstern
auf der inneren Fensterbank vorgenommen wird,
ist die Wirkung besonders feenhaft.

LUHNS SEIFEN-LEUCHTER lässt sich auch
bei schrägen Fensterbänken verwenden.

Mit wenigen Luhn's Seifen-Leuchtern erzielt man
billigst eine grossartigere Wirkung, als bei Ver-
wendung einer weit grösseren Anzahl Lampen anderer Art.

Praktischere Leuchter giebt es nicht! * Brennen stundenlang!

LUHNS SEIFEN-LEUCHTER kostet mit Kerze 10 Pfg. und ist in allen Geschäften
vorrätig, wo im Fenster ausgestellt.

50 complete Luhn's Seifen-Leuchter (mit Kerzen) zu Mk. 5.— franco,
versendet auf Wunsch direkt die Firma **Aug. Luhn & Co., Ges. m. b. H., Barmen-R.,**
bei rechtzeitiger Bestellung, und nur, wenn dieser Betrag vorher per Postanweisung
(10 Pfg. Porto), oder in Briefmarken eingeschickt wird.

Zweckmässiger können Sie Ihr Geld für die Illumination nicht anlegen!

Luhn's Seifenfabrik wurde gegründet 1869.

Preisgekrönt im In- und Ausland.

Grösste, bekannteste und am modernsten eingerichtete Seifenfabrik Deutschlands.

Specialitäten: Luhn's Wasch-Extrakt, Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife, Luhn's Seife, „Abrador“ für
schmutzige Hände, Luhn's Lanolin-Seife, Luhn's Kinder-Seife. — In allen besseren Geschäften vorrätig.

Zur Anfertigung
sämtlicher

Drucksachen

empfiehlt sich die
Buchdruckerei
Chr. Quentin
ford, **Brüderstr. 21.**

verantwortlicher Redakteur: **Paul Sattler**
Inseratenteil verantwortlich: **Georg Bese.**
F. und Verlag: **Christian Drenth.**
Sämtlich in Herford.
und Expedition: **Brüderstraße 21, am Gehrenberg.**

77 744 902 114040 94 371 433 637 41 739
205 19 538 84 717 65 852 83 110038 140 99
117026 176 354 537 611 13 929 56 118006
15 504 56 833 78 119029 170 354 95 428 551
1 81 87
06 680 85 720 30 908 121005 66 406 62 535
20 42 704 57 929 123014 68 165 423 641 822
36 70 97 326 461 516 621 778 877 966 125100
126106 81 15001 372 453 566 613 23 55 791 867
18 327 31 71 641 789 825 904 129077 539 627
20157 336 49 92 98 568 683 739 841 65 966
31 315 516 653 99 749 73 925 30 131021 551
23310 39 439 15001 562 77 728 978 133021 112
71 85 134095 154 379 439 60 518 669 761
428 672 993 136105 201 631 35 832 81 137003
609 811 931 48 95 138023 158 96 208 76 98
53 96 151 244 83 303 42 445 622 55 57 72 711
30001 62 361 649 768 855 90 141025 119 74 89
860 902 142157 291 95 600 8 37 53 79 775 97
145 210 379 84 731 74 85 99 854 144035 84
9 145043 103 93 379 539 675 781 875 144047
3 725 47 94 820 50 60 905 147270 71 319 50
29 81 148034 55 120 71 382 93 481 845 149074
0
30 914 151018 417 520 746 843 61 98 902
23 54 99 210 456 93 153058 264 589 673 712
1228 86 363 489 96 591 651 64 870 155047 140
94 303 49 497 674 90 927 50 59 60 157013 92
40 688 826 77 994 158152 97 248 71 931
622 79 90 949 52 95
91 507 130001 834 161024 122 93 385 678
2 162617 163010 194 297 357 466 516 13001
37 164157 58 243 406 12 27 39 43 72 919 165062
513 43 800 86 902 31 89 166011 75 321 44
58 810 945 167218 400 578 753 864 168184
2 744 49 169019 146 88 348 410 64 522 82
251 483 521 617 743 942 51 171107 246 71
894 79 928 172043 205 344 64 402 722 31 97
58 537 682 752 940 94 174129 267 466 922 51
42 512 600 27 738 837 904 41 176030 156 441
177012 589 613 16 76 790 827 916 38 178111
818 97 919 179049 128 205 382 473 86 92 568
76 733 41 814 84 91 987
245 320 61 88 646 69 861 922 60 181298
3 51 64 610 700 967 182247 323 77 91 536
5 445 932 184026 651 822 980 185016 23
963 86 983 186002 7 43 89 179 208 566 187127
4 947 188034 108 42 377 92 813 37 45 912 42 79
368 602 21 796 996
166 217 62 306 40 13001 414 16 19 523 29 704 845
1 131 42 217 380 450 572 627 754 820 96 818
513 31 84 715 193085 233 92 377 613 194085
187 249 528 97 757 842 67 974 195211 14 479 98 502 22 621 24
774 77 196036 127 213 336 440 558 98 624 994 197132 225
329 786 890 91 932 198128 514 67 130001 600 27 758 916 32
199008 18 63 233 349 452 66
200047 54 192 217 73 619 25 55 57 75 798 201050 51 122
43 202 336 417 607 769 800 48 994 202074 94 97 108 19 70
525 613 20 44 46 724 38 826 203086 106 25 269 363 534 61 65
82 611 23 705 33 88 866 984 204009 249 325 740 853 57 904
205058 98 134 231 318 511 18 77 697 792 892 206112 28 74 15001
85 252 70 550 681 92 825 929 207073 226 81 93 98 543 618 66
853 907 208006 97 298 338 54 715 41 934 209110 50 74 233
474 513 77 615 801 48 67 980 81
210116 43 63 200 51 97 352 578 610 776 823 70 211021
80 119 224 30 76 451 548 56 696 767 872 978 212030 361 683
785 66 84 881 988 213076 485 503 58 68 664 754 69 973
214120 62 241 442 659 787 914 215271 89 314 443 84 508 63
818 216077 158 96 247 378 488 569 625 900 217014 97 161
211 387 471 535 52 612 81 84 763 71 830 49 218154 402 516
704 886 13001 979 219138 92 677 966
220134 425 84 553 87 872 221000 18 190 328 505 52 69
725 864 222046 243 86 354 95 633 97 810 223034 213 34 325
460 658 912 224128 222 27 365 472 521 33 57 711 831 925
Gerichtung: Zu der Nachmittagsstunde vom 15. September bis
8291 hat 8294.
Die Ziehung der 4. Klasse 207. Ral. Preuss. Lotterie beginnt am 18. Oktober.

Wieland am 18. Oktober stattfindenden Enthüllung eines
Zweitausender-Denkmal für Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich teil.
Theaterfahrt deutscher Künstler.
Berlin, 18. Sept. Die Pariser Theaterfahrt deutscher
Künstler ist auf Herbst 1903 verschoben.
Verhaftung eines Theaterdirektors.
Bonn, 18. Sept. Der Direktor des Neuen Theaters,
Robert Overweg, wurde wegen Betrugs verhaftet.
Schwerer Verdacht.
Kattowitz, 18. Sept. In Großpolen wurden eine Ar-
beiterin und deren Geliebter verhaftet, unter dem Verdacht,
ihre vier Kinder vergiftet zu haben.
Erstochen.
Buenos Ayres, 18. Sept. Der bekannte Fechtmeister
Pini erlag bei einem Fechtgange ohne Bandagen den Chef
der argentinischen Polizei durch einen unglücklichen Stich in
die Brust.

801 74 944 72140 43 201 425 30 521 86 656 130001 64 812 96 74
970 78 73000 292 93 367 690 708 25 27 810 74162 390 478 573
925 75015 28 143 65 37 218 19 90 406 37 668 73 943 79 76047
67 197 773 845 80 77024 40 182 245 13001 334 424 71 15001 72
624 839 70 908 78002 150 479 574 749 857 99 902 52 79188
226 99 309 400 74 711 954
80048 121 329 71 436 575 601 774 91 814 958 89 81040 84
96 178 296 310 441 821 42 928 46 82205 341 468 75 624 49 740
65 829 999 83047 126 80 214 34 335 442 783 852 924 81 84087
90 202 308 440 547 49 665 802 67 72 96 906 11 85521 863 86005
54 341 94 410 31 65 523 52 67 966 87149 233 95 511 661 877
88084 143 451 860 953 89088 15001 92 100 310 39 516 95 650
802 63 94 910
90147 242 49 370 98 559 795 837 45 97 91104 695 759 933
92099 125 245 405 577 873 948 93156 325 413 28 92 575 89 684
719 911 94182 280 94 96 385 624 775 95312 515 23 603 57 925
96013 101 453 719 845 97075 110 33 57 290 310 65 759 60 13001
840 45 93 98025 219 305 500 609 64 790 83 13001 801 28 922
99120 318 77 419 35 43 538 58 76 654 855 926 97
102557 612 103127 34 563 686 722 921 104057 68 94 120
39 533 67 86 95 743 50 105106 24 201 91 442 592 37 654 719
48 52 62 917 106014 188 210 74 83 308 516 748 900 107045
88 303 17 62 497 942 59 108162 246 359 547 701 816 47 51 913
109046 137 384 88 589 622 837 57
110010 175 98 476 80 704 46 97 828 906 13 111390 403
571 760 74 94 805 917 112048 259 62 396 417 515 68 668

Die Ermordung des Grafen Donmartini zu Bologna ruft in Italien fortgesetzt die größte Erregung hervor. Die Untersuchung der Affäre bringt immer mehr Licht in eine furchterliche Familiendramme, die mit der Bluttat ihren Abschluß gefunden hat. Die Polizei entdeckte eine geheime Wohnung, welche mit den Zimmer des Grafen Donmartini und dessen Gemahlin in Verbindung steht. Diese Räume waren durch Vermittelung der Gräfin, welche auch die Miete bezahlte, an einen „Handlungsreisenden Luigi Ferrari“ vermietet worden. Diesen Luigi Ferrari gab es aber überhaupt nicht, an seiner Stelle wohnte dort der Jugendgeliebte der Gräfin, Dr. Secchi, einer der bekanntesten Ärzte Bolognas. Dr. Secchi unterzog sich einem Verhör durch den Untersuchungsrichter, dem es aber nur gelang, den ehebrecherischen Verkehr zwischen der Gräfin und dem Arzt festzustellen, während die Beihilfe Dr. Secchis an dem Mord als ausgeschlossen erscheint. Inzwischen wurde auch ein Freund des Verstorbenen, Tullio Murri, verhaftet, ein Mann, der seiner üfigen Geldverlegenheiten wegen bekannt war und den Verdacht wegen seiner plötzlichen Abreise nach Genua verdächtig kam. Man fand bei ihm einige Tausend Lire, welche er im Spiel von Murri gewonnen haben wollte. Der Chefmittler der Polizei bewirkte selbst in der Villa des Prof. Murri die Verhaftung der Gräfin Donmartini, der Tochter des Gelehrten, die durch ihren geheimen Verkehr mit der Gräfin Tullios, der Schneiderin Bonelli, die mehrere geheime Aufträge für die Gräfin ausgeführt hatte und am Mordtage im Hause des Grafen gesehen worden war, schwer belastet ist. Die Gräfin nahm fast von ihrem alten Vater, dem sie das Beste auf Erden ist und der, durch das entsetzliche Unglück übergeschwemmt, ohnmächtig vor ihr zusammenbrach, Abschied und folgte wortlos den Geheimagenten. Sie hat sich, wie der Befehl lautete, wegen Beihilfe zum Mord und Raube zu verantworten. Unklar bleibt, wie im Bruder des Grafen der Haß gegen den Schwager so stark werden konnte, daß er zum Begleichen des Mordes führte. Tullio Murri hatte sich so viel er brauchte, denn als einer der berühmtesten Künstler Italiens konnte Professor Murri glänzend für seinen Sohn sorgen. So schließt der erste Akt dieser Tragödie, deren Verlauf ganz Italien mit seltener Aufmerksamkeit folgte, dem es seine ganze Sympathie dem so schwer geprüften reifen Manne der Wissenschaft zuwendet, dessen beide Kinder, während er selbst gerade in diesen Tagen wegen seiner 25-jährigen Betrübnis an der Universität Bologna glänzend gelehrt werden sollte, des Mordmordes und anderer furchtbarer Verbrechen beschuldigt werden.

Beschwerden

Der unregelmäßige Zustellung der „Herforder Zeitung für Stadt und Land“ bitten wir direkt unserer Geschäftsstelle, Brüderstraße, mitzuteilen, damit sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Verlag und Redaktion.

Course der Berliner Börse.

Abgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges. Herford, 17. September 1902.

Preuss. Consols	92,20	Pfandbriefe 1906	102,50
Deutsche Reichsanleihe	102,—	Deutsche Bank-Akt.	210,—
Westf. Prov.-Anl.	92,50	Disc. Commandit-Akt.	187,90
„ „ „	102,—	A. Schaaffhausen'scher Bv.	117,—
„ „ „	89,80	Gelsenkirchener Bergw.-	
„ „ „	99,90	Aktien	170,75
„ „ „	104,40	Hibernia Bergw.-Aktien	171,60
„ „ „	103,70	Harpenier dto.	165,50
Hamb. Hypotheken-		Harb.-Wien. Gummi-Akt.	322,90
Pfandbriefe 1910	102,75	Phönix Bergw.-Aktien	128,50
Rhein. Westf. Boden-		Bunddiscont 3%	
kred.-Pfandbriefe 1905	100,75	Tendenz: schwach.	
Meining. Hypoth.			

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 18. September.

Höchste Temperatur des Vortages: 15,4°.

Niedr. Temperatur in der Nacht: 7,6°.

Temperatur um 7 Uhr vorm.: 8,6°.

„ „ „ 11 „ „ „ 10,2°.

Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 755,2 mm.

Tägliche Niederschlagshöhe: 2,0 mm.

Wind: Schwacher SW. Wetter: Trübe.

Voraussetzliches Wetter.

19. Sept. Vorwiegend veränderliches Wetter mit schwachen südwestlichen Winden.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Der Kronprinz in Athen.

Athen a. d. Elbe, 18. Sept. Der Kronprinz ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Auf der ersten Pirsch hat er einen kapitalen Wuchsehnender geschossen.

Entthüllung eines Zweikaiser-Denkmales.

Berlin, 18. Sept. Der Kronprinz nimmt an der in Rhelowitz am 18. Oktober stattfindenden Entthüllung eines Zweikaiser-Denkmales für Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich teil.

Theaterfahrt deutscher Künstler.

Berlin, 18. Sept. Die Pariser Theaterfahrt deutscher Künstler ist auf Herbst 1903 verschoben.

Verhaftung eines Theaterdirektors.

Bonn, 18. Sept. Der Direktor des Neuen Theaters, Robert Dörner, wurde wegen Betrugs verhaftet.

Schwerer Verdacht.

Rattowitz, 18. Sept. In Großpanitz wurden eine Arbeiterin und deren Geliebter verhaftet, unter dem Verdacht, ihre vier Kinder vergiftet zu haben.

Erstochen.

Buenos Ayres, 18. Sept. Der bekannte Fechtmeister Pini erlag bei einem Fechtgange ohne Verbanden den Chef der argentinischen Polizei durch einen unglücklichen Stich in die Brust.

Unser diesjähriger 146
Tanz- und Anstands-Unterricht
im Bürgerverein Herford
beginnt am Donnerstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr für Damen, und um 9 Uhr für Herren.
Weitere gest. Anmeldungen sind an Herrn A. Wessel, Eichenstraße 14, sowie im Bürgerverein höflich erbeten.
M. Schmitt u. Frau,
Bielefeld. Herforderstr. 31, Fernsprecher 777

Wie neu wird Teder

261c

Ehr. Röckemann, Herrn. Schmeier.

Wer auf die längere
Haltbarkeit seines
Wäschevorrates Wert legt
versuche
Sunlight Seife
Da bei richtiger Befolgung ihrer einfachen Wasch
Methode der Sodazusatz wegfällt und bei besserer
Haushaltungswäsche das Kochen und Bräuen un-
nötig ist, wird die Wäsche nicht durch
Zusatz schädlicher Hilfsmittel
wie Soda etc. angegriffen.

**van Houten's
Cacao**
Versuchen Sie einmal während
8 Tagen eine Büchse van Houten's
Cacao als erstes Frühstück.

Grosse Ersparnis im Haushalt mit
MAGGI
Würze, Maggi's Suppenwürfel u. Maggi's
Bouillon-Kapseln. Bestens empfohlen
von **W. H. Havemann,**
Ecke Schiller- u. Neue Bahnhofstrasse

4. Ziehung der 3. Klasse 207. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Dom 18. bis 17. September 1902.) Nur die Gewinne über 172 Mk. sind den
beteiligten Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. September 1902, vormittags. Nachdruck verboten.

66 344 430 506 780 861 941 68 1022 141 305 67 88 412 35
56 63 538 70 71 638 51 709 859 2043 225 70 93 325 36 55 420
97 569 808 34 70 917 3016 42 47 183 295 629 743 97 844 50
4115 319 39 561 98 724 97 5108 19 80 293 654 767 926 6009
76 169 81 262 94 356 439 58 635 778 98 906 7233 67 67 356
617 716 17 59 828 935 54 8114 62 214 62 751 9064 114 74 307
54 541 6 0 50 701 842

10122 (300) 477 525 99 646 755 860 11031 233 54 347 444

652 53 745 807 67 87 957 12071 489 721 864 13029 46 95 169

210 38 52 333 36 571 840 48 56 900 46 53 14066 224 83 417

588 674 87 817 21 38 87 15000 141 211 60 82 388 554 79 602

75 923 32 16077 145 97 212 357 400 57 831 68 953 17198 330

457 516 699 744 996 18230 41 95 379 508 14 88 638 80 900 4

88 19137 202 56 83 309 610 81 713 32 21185 352 70 522 50

20108 70 411 42 618 29 742 946 90 11104 306 68 99 602

790 936 22005 11 15 352 483 531 62 833 33 57 23450 502

21126 99 329 434 517 65 637 704 852 25075 131 61 377 461

658 90 756 70 96 847 908 12 26130 47 56 222 88 418 62 634

99 731 43 60 27855 114 255 323 28155 318 46 89 91 (300)

506 625 29 767 915 24 29148 85 283 378 90 500 29 675 779

818 945 30045 58 68 148 70 376 621 708 70 848 65 986 31087 148

260 413 55 508 768 899 32431 50 527 33058 220 302 41 86 414

862 34336 411 589 630 866 981 96 35182 336 39 48 87 36161

823 520 30 657 (300) 722 34 88 885 37237 30 66 564 740 828

987 38034 136 289 309 57 410 565 611 30076 121 300 648

40025 111 27 338 91 467 678 708 915 11104 306 68 99 602

795 822 54 964 42228 523 63 693 903 94 43032 100 242 44

56 329 465 573 825 909 26 44113 36 275 351 77 95 437 766 96

862 994 45043 290 332 443 88 650 55 982 46019 200 319 24

643 707 29 81 846 942 52 47081 466 48061 72 114 504 31 40

54 660 719 816 66 95 49397 410 705 79 977 92

50040 157 273 79 330 456 779 985 51408 86 500 99 792

818 26 63 78 53269 347 68 507 67 973 53043 57 210 309 423

28 64 73 600 39 948 58 54012 63 151 352 453 81 573 600 766

895 55218 321 501 68 633 892 927 56029 90 120 313 77 80 98

416 52 529 44 630 42 744 845 987 57277 325 52 99 501 29 848

96 (300) 956 58017 33 (300) 70 126 55 38 712 59012 86 96

193 202 329 626 50 74 793 94 854

60001 70 195 615 737 99 947 61113 220 26 416 27 43 82

565 604 62139 34 261 66 368 421 71 547 636 61 715 60 63079

719 911 94182 280 94 96 385 624 775 95312 515 23 608 57 925

96013 101 453 719 845 97075 110 33 77 290 310 95 759 60 (800)

840 45 93 8025 219 305 600 609 64 760 83 (300) 801 28 922

99120 318 77 419 35 48 538 58 76 654 855 926 97

100147 273 450 927 59 101024 182 390 481 609 28 723

102557 612 103127 34 568 68 722 921 104057 68 94 120

39 533 67 86 95 743 50 105106 24 921 91 442 522 37 1054 719

48 52 62 917 106014 138 210 74 3308 516 748 900 107675

38 303 17 62 497 942 59 108162 246 359 547 701 816 47 51 913

109046 137 384 88 589 622 837 57

110010 175 98 476 80 704 46 97 828 906 13 111390 469

671 760 74 94 805 917 112048 259 62 396 417 515 68 668

Apfelgelee in 10 Pf.-Eimern und
Kochtöpfen
wieder eingetroffen bei
B. Kunkel, Büchelstraße 4.
la. Sardellen
empfehlen billigst
B. Kunkel, Büchelstraße 4.

Schellfische
3741 **Kotzungen**
lebensfrisch vorrätig.
W. H. Havemann.

Illuminationskerzen 3611
Slavierkerzen (angespitzt)
Tafelkerzen
in großer Auswahl empfiehlt
billigst **Heinrich Völtling.**

Tafel
zu kaufen gesucht.
Von wem sagt unt. 3751 die
Exp. d. Btg.

Cognac
a Alter 2 Mart.
Dieser Cognac ist nach franz.
Art hergestellt und wird für besten
Nachtisch jede Garantie über-
nommen.
B. Kunkel, Büchelstr. 4.
3671
Zur Anfertigung von
Fahnen!
jeglicher Art in div. Preislagen
halte mich bestens empfohlen.
W. H. Wölkemann,
Bücherstraße 28.
2671

Als Plätterin
in und ausser dem Hause
halte mich bestens empfohlen.
101 **Hermine Kreit,**
33 Schlachthofstrasse 33.
Feintest neues
Weinsauerkraut
empfehlen billigst 3201
Heinrich Völtling.

Zur Anfertigung
sämtlicher
Drucksachen
empfehlen sich die
Buchdruckerei
Chr. Quentin
Herford, Brüderstr. 21.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Gattler
für den Inhalt verantwortlich: Georg Bese.
Druck und Verlag: Christian Quentin.
Sämtlich in Herford.
(Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Gehrenberg.)

766 958 113350 77 744 902 114040 94 871 438 637 41 739
880 968 115141 205 19 538 84 717 65 852 83 116038 140 99
291 421 596 901 117026 176 354 537 611 13 929 56 118006
84 183 234 318 445 504 56 833 78 119029 170 354 95 458 551
65 678 82 748 947 81 87
120095 97 106 680 85 720 30 908 121005 66 406 62 535
879 919 122305 20 42 704 57 929 123014 68 165 423 641 822
932 124126 45 66 70 97 326 461 516 621 778 877 956 125100
248 409 66 87 126106 81 (500) 372 453 506 613 23 55 791 867
127010 28 193 218 327 31 71 641 739 825 904 128077 539 627
759 79 928 96 120157 336 49 92 98 568 683 739 841 65 986
130105 48 231 315 516 653 99 749 73 925 30 131021 551
600 767 981 132310 39 439 (500) 562 77 728 978 133021 112
388 892 99 934 71 85 134095 154 379 439 60 518 669 761
135032 210 399 428 672 993 136105 201 631 35 832 81 137003
339 469 (500) 576 609 811 931 48 5 138023 158 96 208 76 98
309 730 138048 53 96 151 244 83 303 42 445 622 55 57 72 711
77 819 27 54 911
140032 253 (3000) 62 361 649 768 855 90 141025 119 74 89
256 435 541 647 860 902 142157 291 95 600 8 37 53 79 775 97
824 143011 58 145 210 379 84 731 74 85 99 854 144035 84
127 494 602 3 809 145043 108 93 379 539 675 781 875 146047
211 450 90 640 73 725 47 94 820 50 60 905 147270 71 319 50
523 654 722 23 929 81 148034 55 120 71 382 93 481 845 149074
97 353 72 702 970
150004 316 80 914 151018 417 520 746 843 61 98 902
152001 58 92 123 54 99 310 456 93 153038 264 589 673 712
569 93 905 154228 86 363 489 96 591 651 64 876 155041 140
399 156201 48 94 303 49 97 674 90 927 50 59 60 157013 92
157 416 (300) 87 40 688 826 77 994 158152 97 248 771 931
159071 489 518 622 79 90 949 52 95
160146 471 91 507 (3000) 834 161024 122 93 385 678
[1000] 93 731 942 162617 163010 104 297 357 466 516 (300)
691 709 917 25 87 164157 55 243 406 12 27 39 43 72 91 165062
82 244 332 409 613 43 800 26 902 31 89 166011 75 321 44
33 493 534 70 758 810 945 167218 400 578 753 864 168184
234 471 537 52 744 49 169019 146 88 348 410 64 522 82
678 704
170041 114 251 483 521 617 743 942 51 171107 246 71
381 421 634 775 834 70 928 172043 205 344 64 402 722 31 97
888 173001 158 537 682 752 940 94 174129 267 466 922 51
175117 63 72 442 512 600 27 738 837 904 41 176030 166 441
89 677 91 828 177012 589 613 16 76 790 827 916 38 178111
535 75 613 707 818 97 919 179049 128 205 362 473 86 92 568
80 (300) 615 59 76 733 41 814 84 91 937
180174 80 245 320 61 86 846 69 861 922 60 181298
321 36 468 523 51 64 610 70 967 182247 323 77 91 536
634 183166 75 445 932 184026 651 822 986 185016 23
140 263 565 798 868 86 983 186002 7 43 89 179 308 560 187127
412 92 97 827 74 947 188034 108 42 377 92 373 37 45 912 42 79
189171 260 88 368 602 21 796 996
190067 94 166 217 62 306 40 (300) 414 16 19 523 29 704 845
929 81 191031 131 42 217 380 450 572 627 754 820 96 918
192199 412 33 513 81 84 715 193038 223 92 377 613 194085
187 249 528 97 757 842 67 974 195211 14 479 98 502 22 621 34
774 77 196036 127 213 336 440 558 98 624 994 197132 225
329 786 890 91 932 198128 514 67 (3000) 600 27 175 916 32
199008 18 63 233 349 452 66
200047 54 192 217 73 619 25 55 57 75 798 201050 51 122
43 202 336 417 607 769 800 48 994 202074 94 97 108 19 70
525 613 20 446 724 38 826 203086 106 25 269 333 534 61 65
625 611 23 705 33 88 866 984 204009 249 325 740 853 57 904
205068 98 134 231 318 511 18 77 697 792 892 206012 28 74 (500)
85 252 70 550 681 92 825 929 207073 236 81 93 98 543 613 66
853 907 208006 97 298 333 54 715 41 934 209110 50 74 223
474 513 77 615 801 48 67 980 81
210116 43 63 200 51 97 352 578 610 776 823 70 211021
60 119 224 30 76 451 543 56 696 767 872 978 212030 361 683
765 66 84 881 938 213076 485 503 58 68 664 754 69

Die Verlobung

meiner Tochter Bertha mit
Herrn August Hoffert,
Friedrichsdorf Krs. Rappin,
beehre ich mich ergebenst
anzukündigen.
Westeranger,
den 16. September 1902.
353i Frese, Lehrer.

Bertha Frese
August Hoffert
Verlobte.

Holzlisten und Kistenteile jeder Art für Bahn, Post und Export. Kleine Kisten für Seifen, Zucker etc. Holzvolle, Trockenrahmen, Flaschentransportkasten etc. empfiehlt billigst 722a] C. J. Becker, Dampfsäge- u. Kistenfabrik, Köln-Nippes

Zur Einweihungsfeier des „Kurfürsten-Denkmal“

als empfehlenswertes Geschenk:

„Kurfürsten-Chocolade“

mit dem Denkmal, höchste Qualität, pro Tafel 30 Pf. zu haben bei:

Frei Biermann.

W. Speloh, 329i

W. Hansberg,

C. Rahmann,

Carl Meves,

Herm. Biermann,

W. Maassen Nachf.,

Geisw. Kretzler,

Ernst Budde,

Herm. Ebmeyer,

W. Spritz,

C. S. Tödtmann Nachf.

W. Havemann,

Ed. Mumperow,

W. Bottebaum, (Lage

Nachf.)

W. H. Weiner a. Bahnhof

Franz Diederich, Bahn-

hofswirt.

Grosse Schlossfreiheits-Lotterie.

Die Haupt- und Schlussziehung findet bereits vom 18.-22. dieses Monats statt.

Hauptgewinne eventl. **250 000 Mark**
" **200 000 Mark**

spez. Gewinne 150 000 Mark, 100 000 Mark,
50 000 Mark, 20 000 Mark, 10 000 Mark usw.

Nur bare Geldgewinne.

Der amtliche Kaufpreis beträgt:

für ein ganzes Los 60 Mark,

" " halbes Los 30 Mark,

" " fünfteil Los 12 Mark,

" " zehntel Los 6 Mark.

Sende nach Ziehung amtliche Gewinnliste prompt.
Bestellungen erbitte schnellstens (Lose werden auch
unter Nachnahme versandt.)

Christian Lages,

237i Bank-Geschäft und Haupt-Kollektor in Lübeck.

Ia. Süßrahmtafelbutter

täglich frisch, per Pfd. Mk. 1.25.

Sämtliche Sorten feinst

Konsum- und Tafelkäse

zu den billigsten Preisen. Wiederverkäufer Preis-
ermäßigung. Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus.

Herforder Milch-Centrale

Telephon Nr. 70. und Dampfmolkerei.

Dr. med. Grossekopff's Sanatorium Klushügel

bei Osnabrück. Das ganze Jahr geöffnet.
Naturheilanstalt
Physikalisch-diätetische
Kuranstalt

Gesamtes Wasserheilverfahren, Sonnen-, electr. Licht-, Medizinal-Dampf-
u. römisch-irische Bäder, Diäten, Massage, Inhalatorium. Prosp. kostenfrei

Das Spezial-Putzgeschäft

von

W. Müller

Bäderstraße 33.

Bäderstraße 33.

zeigt den weiteren Eingang aller

modernster Winter-Neuheiten

ergebenst an und ladet freudl. zum Besuche ein.
Das Umgarnieren alter Hüte wird hic, sauber und
billigst besorgt. 351i

Zur Lieferung von

Eisenguss, roh und fertig bearbeitet, zu Bauzwecken,
für Ziegeleien, ferner Maschinenteile aller Art nach vor-
handenen und eingeleiteten Modellen oder Zeichnungen, Teile
zu landwirtschaftlichen Maschinen, sowie auch komple-
tete Maschinen (Öpel, Hackmaschinen etc.) Spezialität:
Formmaschinenguss für Massenartikel, Lohn-
Schleiferei und Vernickelungs-Anstalt
empfehlend sich 227c

Friedrich Seehorst, Bänder Eisenwerk,
Bünde i. Westfalen.

Butter 10 Pf. Costi Mk.
6.50. Wienhontig
Mk. 4.00. S. Seiger, Pro-
buzna 97, via Breslau. 371i

Schweizerkäse

(vollkornig). 349i
Frau Ida Werner.

Westfälisch-Lippische-Bereinsbank Aktiengesellschaft

Herford.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Wir empfehlen uns zur
Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Geh.-Konto ohne Kündigungsfrist,
als Spareinlagen je nach Kündigungsfrist bis zu 4% p. a.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum
Tage der Abhebung.

Konto-Korrent-Verkehr.

Diskontierung von Wechseln.

Einsendung von Domizilwechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einsendung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebnahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung
und Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung
gegen Kursverlust durch Auslösung.

Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichernder
Verzeichnisse.

Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und
diebstahlsicherer Stahlkammer. 74i

Zum Kronprinzenbesuch

empfehle schöne

Kaiser- Kronprinz-Abzeichen mit Flagge

auf schwarz-weiss-rottem Seidenband.

299i Schleifchen. hoch und abnehm.

Heinr. Fürhoff.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

(Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)

Gegründet 1838 in Berlin, Kaiserhofstr. 2. Gegründet 1838

Renten- und Kapitalversicherung

auf den Lebensfall,

besonders empfehlenswert zur Erhöhung des Einkommens,
zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für
Aussteuer, Studium und Militärdienst.

Vertreter: August Holle in Herford, Lübberstr. 5,
Castanien in Bielefeld, Am Oberthor 3. 288a

Orden und Ehrenzeichen

Ordens-Dekorationen

werden nach modernsten Facons arrangiert.

Hans Destreich

Spezial-Geschäft für Militär- und Beamten-
Effekten.

Bielefeld, Oberstraße 37.

F. Buddeberg

Gegründet
10. Okt. 1827.

Sämtliche

Saison-Neuheiten

für

Herbst und Winter 1902/1903

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

In kurzem Gröffnung meiner be-
deutend vergrößerten

Verkaufs-Räume

für Schwarze Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Besätze, Jupons,
Schürzen etc. im Lichthof.

Dekorationen- und Möbelfstoffe, Gardinen, Tisch- und
Divan-Decken etc. im Parterre rechts.

Bettstellen, Bettwaren, Schlaf- und Stepp-Decken etc.
in der 2. Etage (Perf.-Ausgang).

Große neue
Dekorationen- und
Polsterwerkstätten.

Billigste Preise

Elegante
Maassanfertigung
für
Damen u. Herren
in eigenen Ateliers.

Mein zum 75jährigen
Geschäftsbestehen erschie-
nener, reich illustrierter
wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt. 343i

Jubiläum-Katalog

Wasche mit Luhns

Gebrauchte Garderobe

kauft zu den höchsten Preisen
250h

U. Hecht
Brüderstraße 3.

Brinkmann's Restaurant.

Sonntag, den 21. September.

Tanz-Kränzchen

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Hierzu ladet ergebenst ein

Seinrich Brinkmann, Wwe. 365i



Turngemeinde Herford.

Stiftungsfest 12. Oktober 1902.

Die Biste zum Einzeichnen der Damen liegt bis zu
30. September im Restaurant Brinkmann auf.
Nur eingezeichnete geladene Damen haben Zutritt
zum Ball. 35i

Der Fest-Ausschuss.

Beste Bezugsquelle

für

Gardinen u. Rouleauxstoffe.

H. Ottensmann,

Göbenstraße. 355i

Musikverein.

368i

Nächster Übungsabend
am 2. Oktober.

Konzerthaus

„Jägerhof“

Reinstraße 23.

Täglich Konzert der Volksan-
ger-Gesellschaft 311i

„Fidelitas“

3 Damen. 2 Herren.

Anfang 8 Uhr abends.

Verforder Lagerbier und Mün-
chener Löwenbräu im Anstich.

Berliner Buffet a la Moschauer.

Zur Erholung.

Sonntag, den 21. September:

Tanzvergnügen.

Zum Besuch ladet ein

370i Anr. Ziemeyer.

Freiw. Feuerwehr.

Schweicheln.

Sonntag, d. 21. Sept.,

nachmittags 4 Uhr:

Rekruten-

Abchiedskränzchen

bei Wirt Herrn S. Krömer.

Es ladet ein 372i

Der Vorstand.

Wohnungen

Wer eine Wohnung zu ver-
mieten hat oder mieten will,
inseriere dies in der sehr beachteten
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Eine Wohnung

von 4-5 Räumen (am liebsten
in der Nähe des Hauptbahnhofes)
wird von ruhigen Mietern per
1. Oktober gesucht.

Offert. mit Preis unter 1094

an d. Exp. b. Btg. erbeten. [325i

Herrenwohnung

3-4 Zimmer in besserem Hause,
in der Nähe des Rennthors,
von 2 Herren per 1. Okt. zu
mieten gesucht. 324i

Offert. erbeten unt. 324i an die
Exp. b. Btg.

Jünger Staatsbeamter sucht

möblierte, gute

Wohnung,

am liebsten mit Pension und Fa-
milienanschluss.

Offert. unt. 376i an d. Exp.

In einem besserem Hause am

Walle sind per 1. Oktober cr.

oder später 339i

4 Räume

an einzelne Dame etc. zu ver-

mieten. Mietspreis Mk. 240.

Nachfragen unt. 339i in der

Exp. b. Btg.

Zum 1. Oktober

1 oder 2 große Zimmer

im Mittelpunkt der Stadt zu

mieten gesucht.

Offerten unt. M. L. 364i

an die Exp. b. Btg. erbeten.

Wohnung gesucht

6 Räume mit Zubehör von ruh-
gem Mieter zum 1. April.

Off. unt. 309i an die Exp.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und Angebote
inseriert man mit Erfolg in der
Herforder Zeitung für Stadt u. Land)

Tüchtige

Buntweber

für mehrschäftige Wechselstuhl-
bei dauernder Arbeit und hoher
Löhnen gesucht. Eintritt
Oktober cr. 373i

Ellering & Bach,
Goesfeld i. W.

Ein junger

Bäckergehilfe

sucht Stellung in einer besseren
Bäckerei. Stellung wo Konditor
nebenbei erlernt werden kann
bevorzugt, auch gegen geringe
Salair. 357i

Seinr. Grothaus

Tüchtige männliche

Tischler

für dauernde Beschäftigung an
Isfort gesucht.

Sturhan, 319

mech. Tischlerei Markt b. Kloster

2 Klempner-Gesellen

sucht

C. A. Lang

Zur Ausbildung suche ich für den

14 bis 16 jähriges Mädchen.

Frau Dornheim,

361i Amthausstraße 6, part.

Jugendliche Arbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht

360i Franz Dreßing,
Baderwaren-Fabrik

Junge Dame

welche sicher in Stenographie,
Maschinenschriften u. Kor-
respondenz ist, sucht per 1.

Oktober, od. später Stellung

in einem besseren Geschäft

oder bei einem Rechtsanw.

Gefl. Offerten erbeten unt.

338i an d. Exp.

Mehrere jugendliche

Arbeiter und

Arbeiterinnen

suchen gegen guten Lohn

Dieckmann u. Mühlen

280i Baderwaren-Fabrik.

Mäherinnen

auf einfache Mannshemden suchen

J. Elsbach u. Co.

Suche zum 1. Okt. für meine

Beisnähmerin zwei

Lehrmädchen.

Johannes Matthias,

Schillerstr. 14.



Hausverkauf.

Am Stiftberg günstig gelegenes

Haus, enthaltend 3 Wohnungen

mit Garten und Stallung bei ge-
ringer Anzahlung für ca. 8000

Mark zu verkaufen. Näheres in

der Exp. b. Btg. unter 246i.

Der heutigen Stadtanfrage liegt

ein Prospekt der Firma An-

uhn & Co., Barmen bei.

Sumpflaud.

Roman von Dora Dunder.

(45. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er sicherte leise vor sich hin. „Dente nur, was die Mutter dazu sagen würde, wenn als ein etwas verspäteter Nekrolog für den hochverehrten Biedermann dies kostbare Dokument plötzlich bekannt gemacht würde? Du kennst doch das alte Lied — sie würde daran sterben.“

Anna schloß laut auf, keines Gedankens, keines Wortes mehr fähig.

„Siehst Du, das trifft Dich doch. Du hättest ein Bischen rücksichtsvoller mit mir umgehen sollen, mein Schatz, das wäre um vieles klüger gewesen, hast's nicht besser gewollt. Na also — hier heute, gute Nacht.“

Und ohne eine Antwort abzuwarten, schlich er durch das nur angelehnte Gitterthor auf die dunkle Landstraße hinaus.

Ein paar Minuten lang blieb Anna noch in dumpfer Betäubung auf der schmalen Gartenbank sitzen, auf der sie zusammengefallen war. Dann raffte sie sich gewaltsam auf. Sie mußte Hilfe schaffen. Um jeden Preis dies Gräßliche abzuwenden versuchen.

Zu ihm? Jetzt, da die Nacht schon hereingebrochen — da der Andere zweifellos den Weg zu ihm besetzt halten würde — es wäre völlig zwecklos gewesen. Was auch sollte sie ihm sagen, da sie ihm die Wahrheit nicht sagen konnte!

Ihr kam ein anderer Gedanke. Sie hatte gehört und gelesen, daß zuweilen, wenn auf exponierten Posten ein Streik, eine Revolte drohte, Militär zu Hilfe gerufen wurde. Spandau war nicht weit. Dorthin wollte sie, die Militärbehörde um Hilfe anzusuchen.

Aber wie nach Spandau gelangen? Es war spät und fast finster — der Weg sehr unsicher. — Ihr lag nichts am Leben — aber mit dem ihnen würde muthmaßlich auch das seine verspielt gewesen sein. Noch ein anderes Bedenken stieg in ihr auf. Wenn sie selbst kam — in dieser furchtbaren Erregung — würde man ihr überhaupt Glauben schenken?

Würde man sie nicht vielmehr für eine Wahnsinnige halten, die unter dem Banne einer fixen, aus der Luft gegriffenen Idee stand? Und wenn man sie wirklich wie einen vernunftbegabten Menschen zu Worte kommen ließ, wie wollte sie ihre Todesangst um Georg begründen? Sie war die Frau eines Andern, sie würde diesen Umstand nicht verschweigen dürfen, sie würde ihren Namen nennen müssen, um tausend Dinge würde man sie befragen, in tausend Widersprüche würde sie sich verwickeln, die Wahrheit würde ihr wieder einmal verschlossen, durch Eide und Schwüre verriegelt sein.

Da fiel ihr ein, daß der Briefkasten an der kleinen Waldschänke mit großer Zuverlässigkeit Morgens schon vor fünf Uhr abgeholt würde. Ein Brief, den sie jetzt dorthin trug, würde zweifellos um acht Uhr Morgens in Spandau ausgegeben werden. Um zehn war die Versammlung angesetzt, nichts stand im Wege, daß die Hilfe rechtzeitig eintraf. Aber würde man einem anonymen Schreiben Glauben schenken? O, gewiß, man mußte es, wenn sie nur recht eindringlich die entsetzliche Gefahr zu schildern verstand, die den geliebten Freund bedrohte. Sie slog ins Haus.

Mit zitternden Fingern machte sie Licht in ihrem Zimmer an. Dann lauschte sie nach dem Zimmer der Mutter hinüber — die alte Frau schlief ruhig und fest.

Anna nahm Papier und Feder zur Hand — nach kurzem Besinnen schrieb sie nieder, was sie soeben erfahren — was Hellweg befohlen, wovor sie zitterte.

Nun galt's noch den einsamen, schaurigen Weg durch den Wald. Je schneller sie sich dazu entschloß, desto sicherer war sie wenigstens, Rudolf und Gruner nicht in die Hände zu fallen. Sie hatte von Max gehört, daß die Abendgelage der Arbeiter und Arbeiterfreunde in der einsam gelegenen Fuhrmannsausspannung auf dem Wege nach Charlottenburg jenseits Villa Eva, abgehalten würden und meist bis in den grauen Morgen währten. Was es auch heute zu — und sie zweifelte nicht daran, angesichts des Niederträchtigen, das für morgen geplant war — so würde sie jetzt noch, es war eben zehn Uhr vorüber, unbehelligt durch den Wald bis an die Waldschänke gelangen.

Sie hüllte sich bis zur Unkenntlichkeit in ein großes dunkles Tuch — schloß das Haus und den Garten vorsichtig ab, steckte die Schlüssel zu sich und schlug die Straße rechts vom Hause nach Spandau zu ein. Ringsum schaurig tiefe Stille.

Nur ihr eigener Schritt in dem weichen Sande gab einen knirschenden Laut. Ab und zu rauschten ein paar abfallende Kiefernadeln auf den trockenen Boden — knackte ein Ast unter ihrem eilenden Fuß — schlug ein aufgeschreckter Vogel ängstlich mit den Flügeln. Ihr Auge hatte sich bald an die Dunkelheit gewöhnt — des Weges war sie sicher — dennoch mußte sie ihn scharf im Auge behalten.

Aus dem Giebel der Waldschänke schimmerte noch Licht. Anna mußte um das Haus herum schleichen. Der Briefkasten befand sich an der Rückwand der Schänke. Rings um das Haus war der Boden ein paar Schuh breit gepflastert, zum Schutz gegen die Feuchtigkeit. Auf den Beinen slog sie über die Steine. Das Licht da droben im Giebel fenster ließ sie die äußerste Vorsicht wahren. Wenn er es wäre, der da oben hauste — wenn er sie hörte und sie mit Gewalt hinausschleppte?

Mit zitternden Fingern hob sie die Klappe — ein leises Aufschlagen — Gott sei Dank, es war gelungen — der Brief lag wohlgeborgen in dem Kasten. Nun fort — nur fort! Wie ein Schatten huschte sie aus dem schmalen Lichtkreis des kleinen Hauses in das Dunkel des Waldes zurück.

Es schlug elf Uhr, als sie ihr Zimmer wieder betrat. Trotz der kalten Herbstnacht war sie in Schweiß gebadet. Ihre Zähne schlugen vor Erregung hörbar übereinander. Wie sie da war, sank sie wie umgestürzt, mit all ihren Kleidern noch in das nebelndampfende Tuch gehüllt, auf ihr Lager, unfähig, sich zu rühren, einen einzigen Gedanken mehr zu fassen. Nach kaum fünf Minuten war sie in einen tiefen Schlaf versunken.

36. Kapitel.

Grau und neblig hing der anbrechende Morgen über den düstigen Wiesen.

In Georgs Arbeitszimmer neben dem Glashaus brannte noch die Lampe von der Nacht her. Er hatte sein Lager überhaupt nicht aufgesucht.

Gleich nachdem er gestern Abend von Segenhaus gekommen war, hatte er sich nach einer kurzen Beratung mit seinen Getreuen an den Schreibtisch gesetzt und die Nacht über an der Vorlage für die heutige Versammlung, über neuen Plänen und Vorschlägen zum beiderseitigen Wohl der Arbeiter wie der Fabrik acariert.

Jetzt, bald nach sieben Uhr, löschte er die Lampe und lehnte das Haupt, die Augen schließend, einen Augenblick ermüdet gegen die Lehne seines Arbeitsstuhles zurück.

Wieviel, fast zuviel war auf ihn eingestürmt, seit er von München hierher überfiedelt war! Er wollte sich nicht in müßiges Denken verlieren, wollte alle Kraft auf einen Punkt gerichtet halten, auf die in wenigen Stunden stattfindende Versammlung. Dennoch konnte er's nicht hindern, daß ihm Anna's Bild immer wieder vor Augen trat, wie sie gestern Abend im Rahmen der Gitterthür gestanden und mit einem unendlich müden verlorenen Blick zu ihm aufgesehen hatte.

Und neben Anna's Bild stieg ihm ein zweites auf, eine Art Schattenbild, aus dessen Greifbarkeit er freilich nicht zu schwören vermocht hätte. Als er an der Wegbiegung sich noch einmal nach Anna umgesehen, war's ihm gewesen, als habe ein Mann an ihrer Seite gestanden, einer jener heruntergekommenen, verlotterten Gesellen, wie sie jetzt zum Schrecken der wenigen Anwohner in der Gegend herumstrolchten. Einen Augenblick hatte ihn eine jähe Angst um Anna gepackt. Er hatte das Pferd herumreißen, nach Segenhaus zurücksprennen wollen, da war der Platz vor dem Gitter leer gewesen, der Spuk verschwunden.

Er klingelte. Franz erschien mit einem Paket soeben eingegangener Briefe in der Hand. Ein paar Kostenanschläge. Ein Brief von dem Justizrath Falk, den er um einen Rath gebeten hatte, und der mit den angelegentlichsten Empfehlungen an Frau Anna schloß. Ein Drohbrief — und da noch einer, auch nicht viel besser in Schrift und Ansehen, muthmaßlich eine Bettel- oder dergleichen.

Er öffnete den unsauberen, mit augenscheinlich verstellter Hand betrieblen Umschlag und fing an zu lesen. Ein bitteres Lächeln zog sich um seine Mundwinkel. So weit also versieg sich schon ihre giftige Bosheit! Wenn es nicht so unglaublich thöricht gewesen wäre, hätte man wahrhaftig einen Grimm darüber empfinden können.

„Eine Person, die es wahrhaftig aufrichtig mit Euer Hochwohlgeborn meint, warnt Sie hierdurch angelegentlich vor Frau Anna Thienemann vulgo Rudolf. Diese Frau unterstützt insgeheim die gegen Euer Hochwohlgeborn gerichtete Arbeiterbewegung. Die Beweise hierfür werden später erbracht werden.“

Er legte den Brief auf seinen Schreibtisch und stützte den Kopf in die Hand. Wie konnte nur ein Mensch auf einen so wahnfinnigen Gedanken kommen. Anna die Arbeiterbewegung unterstützen! Anna gegen ihn intrigieren!

Es hatte schon zweimal an der Thür geklopft, ohne daß Georg darauf geachtet hätte. Jetzt wurde die Thür geöffnet — Georg fuhr auf.

„Ah, Weber. — Guten Morgen — nur herein — was bringen Sie?“

„Nichts, Herr Hellweg. — Ich wollte mir nur erlauben, noch einmal auf meine gestrige Meinung wegen der Versammlung zurückzukommen. — Wollen Sie sie wirklich abhalten, Herr Hellweg?“

„Natürlich will ich's. Sie ist ja angelegt. Und wie ich Ihnen schon gestern sagte — ich wüßte keinen Grund —“

„Tausend für einen — aber ich weiß, mein Rath in dieser Sache gilt Ihnen nichts. — Sie halten Jeden für feig, der nicht gerade auf's Ziel losfährt, wie Sie. — Die Andern Herren wissen das so gut wie ich, sie reden Ihnen zum Munde — ich aber — bei Gott, ich kann's nicht. — Welcher Fabrikherr ruft denn auch alle Streikenden zusammen, anstatt mit einem Auspruch zu verhandeln?“

„Mein lieber Freund, ich verkenne Ihre gute Absicht durchaus nicht — aber Sie sind überängstlich. — Auch ich habe meine Vorkenntnisse. — Wenn auch nicht aus eigenen, so doch aus Anderer Erfahrungen und Beobachtungen weiß ich, daß eine Masse viel leichter umzustimmen ist als wenige Führer.“

„Tauschen Sie sich nicht, die Erregung der Masse, der Sie

heute entgegentreten wollen, ist groß. Vor einigen Tagen lagen die Dinge noch ganz anders. Da hatten wir nur mit unseren eigenen Leuten zu thun. Jetzt aber haben Sie Fremde, gefährliche Elemente hinzugezogen.“

„Wen habe ich denn zugezogen? Ein paar harmlose, brotlose Leute, mit denen ich Mitleid hatte, Handlanger, die mit dem eigentlichen Fabrikpersonal kaum zusammen kommen. Der Einzige, von dem hier ernsthaft die Rede sein könnte, ist Zenier — der Belgier.“

„Der aber nie einer gewesen ist — das haben wir auf dem Bureau sehr bald herausgefunden —“

„Gleichviel, er ist ein Unglücklicher — hat furchtbare Schicksale durchlebt — ist auf einem Auge der Sehkraft beraubt — und vor allem — er versteht seine Sache.“

„Ohne Zweifel,“ gab Weber mit starker Betonung zurück. „Er hat in den wenigen Tagen bereits ein ansehnliches Stück Geharbeit vor sich gebracht — überdies —“

„Nun, was weiter —“ unterbrach Hellweg den Alten, ungeduldig werdend.

Weber ließ sich nicht aus der Fassung bringen. Zu wichtig dünkte ihm, was er zu sagen hatte — überdies sollte man sich über diesen sogenannten Herrn Belgier in Segenhaus nähere Auskunft erteilen lassen —“

Georg schlug mit der Hand auf die Tischplatte. Seine Stirn jäherte sich mit zornigem Roth.

„Was soll das heißen? Erst verdächtigen Sie den Mann, und dann weisen Sie mich um Auskunft über den Verdächtigen nach Segenhaus? Wollen Sie damit sagen, daß man auch dort —“

„Sehr arbeitsfreundlich gefinnt ist — ja, Herr Hellweg. Das will ich sagen und wenn Sie mich auf der Stelle entlassen — ich bin das Ihnen und der Fabrik und nicht zuletzt dem Vertrauen, das Herr Krüger in mich gesetzt hat, als er mich Ihnen abtrat, schuldig.“

Georgs Hand hatte unwillkürlich nach dem anonymen Brief gegriffen, der vor ihm auf dem Schreibtisch lag. Er hielt ihn fest zwischen den Fingern. Jetzt sagte er mit eisigem Ton:

„Beweisen Sie Ihre Behauptung.“

„Beweisen kann ich meine Behauptung nicht. Ich kann nur wiederholen, was hier von Mund zu Munde geht, in der ganzen Gegend ein öffentliches Geheimnis ist, von dem nur Sie nichts zu wissen scheinen.“

„Inname Klatscherei, weiter nichts. Und dazu geben Sie sich her, Weber! Ich kenne Frau Thienemann's Gefinnungen genau — auch mir gegenüber hat sie schon öfter die Arbeiter in Schutz genommen, aber nur aus der überströmenden Güte ihres weiblichen Empfindens heraus. Also welches Verbrechen zieht man die alleinsehende Frau, die Niemanden zu haben scheint, der sie vor Verleumdungen schützt.“

„Sie werden sich des Maurers Gruner erinnern, Herr Hellweg, den Sie eines Tages von der Arbeit jagten —“

„Ja. Was hat der mit den Thienemanns zu schaffen!“

„Nichts mit ihnen direkt. Aber er wird seit Wochen mit einem Andern in der Gegend gesehen — und dieser Andere —“

„Dieser Andere?“

„Wird nicht selten in Segenhaus zugelassen.“

„Was reden Sie da, Weber!“

„Was ich verantworten kann, Herr Hellweg.“

Die Spätererscheinung des gestrigen Abends stieg wieder vor Georg auf. Er schwieg.

„Und mit Gruner und diesen Andern, den Niemand zu kennen scheint — der sich auch bei uns, soviel ich weiß, noch niemals sehen ließ, steckt dieser sogenannte Belgier Zenier ohne Zweifel unter einer Decke. Erst diese Nacht haben sie gemeinsam in der Ausspannung an der Chaussee durchgedacht — und zwar in einem separaten Zimmer —“

(Fortsetzung folgt.)

110000	236	45	71	565	76	94	882	920	26	70	85	111001	122
43	263	508	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600
1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	2600	2700	2800	2900
3000	3100	3200	3300	3400	3500	3600	3700	3800	3900	4000	4100	4200	4300
4400	4500	4600	4700	4800	4900	5000	5100	5200	5300	5400	5500	5600	5700
5800	5900	6000	6100	6200	6300	6400	6500	6600	6700	6800	6900	7000	7100
7200	7300	7400	7500	7600	7700	7800	7900	8000	8100	8200	8300	8400	8500
8600	8700	8800	8900	9000	9100	9200	9300	9400	9500	9600	9700	9800	9900
10000	10100	10200	10300	10400	10500	10600	10700	10800	10900	11000	11100	11200	11300
11400	11500	11600	11700	11800	11900	12000	12100	12200	12300	12400	12500	12600	12700
12800	12900	13000	13100	13200	13300	13400	13500	13600	13700	13800	13900	14000	14100
14200	14300	14400	14500	14600	14700	14800	14900	15000	15100	15200	15300	15400	15500
15600	15700	15800	15900	16000	16100	16200	16300	16400	16500	16600	16700	16800	16900
17000	17100	17200	17300	17400	17500	17600	17700	17800	17900	18000	18100	18200	18300
18400	18500	18600	18700	18800	18900	19000	19100	19200	19300	19400	19500	19600	19700
19800	19900	20000	20100	20200	20300	20400	20500	20600	20700	20800	20900	21000	21100
21200	21300	21400	21500	21600	21700	21800	21900	22000	22100	22200	22300	22400	22500
22600	22700	22800	22900	23000	23100	23200	23300	23400	23500	23600	23700	23800	23900
24000	24100	24200	24300	24400	24500	24600	24700	24800	24900	25000	25100	25200	25300
25400	25500	25600	25700	25800	25900	26000	26100	26200	26300	26400	26500	26600	26700
26800	26900	27000	27100	27200	27300	27400	27500	27600	27700	27800	27900	28000	28100
28200	28300	28400	28500	28600	28700	28800	28900	29000	29100	29200	29300	29400	29500
29600	29700	29800	29900	30000	30100	30200	30300	30400	30500	30600	30700	30800	30900
31000	31100	31200	31300	31400	31500	31600	31700	31800	31900	32000	32100	32200	32300
32400	32500	32600	32700	32800	32900	33000	33100	33200	33300	33400	33500	33600	33700
33800	33900	34000	34100	34200	34300	34400	34500	34600	34700	34800	34900	35000	35100
35200	35300	35400	35500	35600	35700	35800	35900	36000	36100	36200	36300	36400	36500
36600	36700	36800	36900	37000	37100	37200	37300	37400	37500	37600	37700	37800	37900
38000	38100	38200	38300	38400	38500	38600	38700	38800	38900	39000	39100	39200	39300
39400	39500	39600	39700	39800	39900	40000	40100	40200	40300	40400	40500	40600	40700
40800	40900	41000	41100	41200	41300	41400	41500	41600	41700	41800	41900	42000	42100
42200	42300	42400	42500	42600	42700	42800	42900	43000	43100	43200	43300	43400	43500
43600	43700	43800	43900	44000	44100	44200	44300	44400	44500	44600	44700	44800	44900
45000	45100	45200	45300	45400	45500	45600	45700	45800	45900	46000	46100	46200	46300
46400	46500	46600	46700	46800	46900	47000	47100	47200	47300	47400	47500	47600	47700
47800	47900	48000	48100	48200	48300	48400	48500	48600	48700	48800	48900	49000	49100
49200	49300	49400	49500	49600	49700	49800	49900	50000	50100	50200	50300	50400	50500
50600	50700	50800	50900	51000	51100	51200	51300	51400	51500	51600	51700	51800	51900
52000	52100	52200	52300	52400	52500	52600	52700	52800	52900	53000	53100	53200	53300
53400	53500	53600	53700	53800	53900	54000	54100	54200	54300	54400	54500	54600	54700
54800	54900	55000	55100	55200	55300	55400	55500	55600	55700	55800	55900	56000	56100
56200	56300	56400	56500	56600	56700	56800	56900	57000	57100	57200	57300	57400	57500
57600	57700	57800	57900	58000	58100	58200	58300	58400	58500	58600	58700	58800	58900
59000	59100	59200	59300	59400	59500	59600	59700	59800	59900	60000	60100	60200	60300
60400	60500	60600	60700	60800	60900	61000	61100	61200	61300	61400	61500	61600	61700
61800	61900	62000	62100	62200	62300	62400	62500	62600	62700	62800	62900	63000	63100
63200	63300	63400	63500	63600	63700	63800	63900	64000	64100	64200	64300	64400	64500

Standesamt Deynhäusen.

Nachrichten für die Zeit vom 8.—13. d. Mts.

Geburten: Ein Sohn dem Maurer Heinr. Wöplemeier-Eidinghausen 298; dem Cigarrenarbeiter Aug. Schiermeyer, Niederbecken 338; dem Handarb. Wilh. Hiernschal-Dehne 19, dem Stellm. Wilh. Wiltening, Eidinghausen 218; dem Handarbeiter Wilhelm Steinmeier-Volmerdingen 134.

Eine Tochter: dem Neubauer Heinr. Arning-Werke 229; Schneidermstr. Friedr. Brüggemeier-Eidinghausen 308, Tischler Heinr. Brandt-Dehne 73, Zimmermann Gottl. Schildmeyer-Niederbecken 279, Arb. Aug. Steinmeier-Volmerdingen 120.

Aufgeboren: Tischler Wilhelm Windmüller-Eidinghausen 102 mit Frieder. Frodermann-Niederbecken 24, Maurer Karl Sillwald-Niederbecken 251 mit Karoline Rügge-meier-Langenholzhausen 52, Cigarrenarbeiter Friedr. Knoll-mann-Werke 180 mit Marie Rosenstengel-Wulferdingen 99, Cigarrenarbeiter Friedr. Schwarze-Blottho 250 mit Wilhelmine Köfer-Dehne 315, Knecht Friedr. Stocke-Volmerdingen 9 mit Friederike Schönsfeld-Rothensuffeln 4.

Gestorben: Ehefrau Anne Marie Friedrichs-Dehne 190, 60 J. Witwe Caroline Gerkenmeyer-Werke 196, 54 Jahre alt.

Briefkasten der Revuktion.

Nach Eilshausen. Sie müssen kündigen. Wenn nichts anderes ausgemacht ist, müssen Sie die gesetzlichen Fristen — die sich nach der Mietzahlung richten — inne halten.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Zur Feier der Enthüllung eines Denkmals für den Großen Kurfürsten am 26. September 1902.

Tribüne.

Anmeldungen für Tribünenplätze (à 3 Mt.) werden auf dem Stadtkreiskanzlei (Rathaus I), Zimmer Nr. 4 in den Vormittags-Dienststunden entgegengenommen.

Das Fest-Komitee.

Quentin, I. Bürgermeister.

Städtisches Elektrizitätswerk

Gewerbtreibende, welche elektrische Kraft zu benutzen beabsichtigen, sowie diejenigen, welche elektrische Kraft nur während der Tagesstunden gebrauchen, wollen ihre Anmeldungen bis zum 20. ds. Mts. an das Städt. Gas- u. Wasserwerk gelangen lassen.

169i

Die Gas- und Wasserwerks-Kommission.

Das städtische Brausebad ist geöffnet:

Mittwochs von 3—9½ Uhr nachmittags
Donnerstags " 5—9 " "
Freitags " 5—9 " "
Sonntags " 12—9½ " "
Sonntags " 6½—9½ " vormittags.

Der Magistrat.
Büffe.

329c]

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Feldweg, welcher von dem Kolonate Kleimeier Nr. 26 Jöllenbeck abgeht und über die Bahnstrecke Döhne—Hameln südlich ins Feld führt, wegen Neubaus der Wegeüberführung über genannte Bahnstrecke vom 1. Oktober ab auf die Dauer von etwa 8 Wochen gesperrt wird.

Gehfeld, den 9. September 1902.

Der Amtmann.

J. B.

Wiegand.

248i

Bestellzettel.

(Genauere Adresse des Bestellers.)

Exemplare	Benennung der Zeitung	Bezugszeit	Preis	Bestellgeld
	„Herforder Zeitung für Stadt u. Land“			
	nebst „Illustriertem Sonntagsblatt“			
	und			
	Unterhaltungsblatt als Gratis-Beilage			

Quittung.

Obige Mt. Pfg. sind heute richtig bezahlt.

1902.

Post-Nachnahme.

3. Ziehung der 3. Klasse 207. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 13. bis 17. September 1902.) Nur die Gewinne über 172 Mt. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1902, vormittags. Nachdruck verboten.

63 83 152 227 48 495 626 781 978 1056 140 44 60 220 365 96 534 96 807 72 905 72 73 2000 127 464 629 816 41 93 987 3019 528 725 40 949 4015 50 78 103 42 79 223 435 48 585 639 60 773 90 5091 147 55 65 213 428 42 735 855 99 906 6173 579 643 44 57 (300) 715 67 85 889 7138 80 525 33 758 91 96 913 30 8137 506 606 75 864 70 9272 373 651 709

10025 345 54 432 39 75 685 (500) 89 825 95 932 11142 51 90 206 336 521 56 761 891 916 12007 64 370 935 (3000) 13121 85 296 313 687 14017 28 104 370 562 827 907 50 60 15088 155 329 485 593 16127 347 78 405 577 88 627 730 17234 343 458 382 600 88 896 18382 589 612 44 779 90 963 98 19027 76 108 34 282 92 383 442 507 17 34 79 784 883 980

20010 247 323 447 76 89 548 700 35 55 808 21210 24 66 93 424 507 64 776 932 47 56 22015 140 287 396 677 761 859 23180 211 15 370 418 513 51 651 729 71 911 24001 52 115 292 384 556 709 81 805 82 993 25220 341 49 94 586 89 733 809 967 92 24042 195 354 68 541 619 765 91 27326 53 492 528 77 778 852 977 28093 116 369 684 727 923 20415 528 623 719 804 911

30007 50 85 115 454 84 754 82 905 (300) 31051 454 78 501 84 620 759 814 973 32554 75 617 79 885 903 84 33166 251 62 568 636 41 51 97 715 48 958 34056 103 27 217 477 637 757 804 36 42 941 74 88 35413 629 50 734 70 30478 81 599 650 82 756 62 89 847 63 68 176 (500) 37009 83 90 186 98 295 316 447 635 821 80 99 38106 55 206 83 307 756 935 30003 130 219 356 650 92 743 75 822 69 94

40228 76 381 625 740 41079 158 71 80 98 268 77 453 515 17 664 97 896 932 42113 (300) 223 301 65 419 666 812 68 43164 643 771 (500) 911 44171 82 321 66 490 703 972 45097 107 51 333 439 60 731 809 46002 49 77 195 478 504 603 21 27 70 843 88 912 47144 264 93 350 409 61 673 48047 147 52 274 830 521 66 613 707 32 825 49008 80 86 187 264 329 37 78 82 428 573 96 622 55 795 866 999

50002 30 120 44 234 90 343 56 437 539 60 79 929 52 51050 117 34 217 47 55 306 44 411 731 805 82 52142 76 81 93 360 433 668 739 94 823 53 970 53012 322 71 446 563 625 63 805 912 28 54008 175 561 635 55 720 83 55071 136 261 343 759 523 926 72 90 56127 32 400 573 754 98 855 900 57018 27 70 98 127 76 337 59 71 412 83 544 99 735 845 78 58154 62 214 395 433 603 51 758 70 809 54 59026 271 326 92 (1000) 414 41 61 768 830 93 916 32 76

60150 741 809 31 998 61134 49 573 605 30 769 75 877 86 62498 618 28 781 875 947 63193 417 33 67 542 92 600 24 35 984 87 64009 300 488 692 702 26 35 848 92 65001 54 215 480 533 809 60007 28 355 475 96 597 816 917 74 67239 45 77 95 487 682 63 707 34 829 47 55 79 89 69023 (300) 308 715 48 49 50 831 35 69376 521 25 70 694 764 825 39 53

70098 110 281 327 77 425 53 64 521 603 742 849 71079 (300) 401 570 666 729 60 72006 25 88 94 246 91 422 507 73374 484 510 61 625 (1000) 81 871 82 952 73 74048 160 78 267 92 515 33 57 86 760 62 887 912 92 75009 64 111 252 71 319 473 696 816 923 73037 59 98 242 316 23 68 407 689 769 927 85 77349 479 758 873 90 75046 112 51 256 566 689 738 82 87 (500) 849 922 97 70159 225 421 67 90 509 28 31 80 785 86 87 806 49 955 (300) 76

80058 131 42 95 367 98 526 (5000) 702 831 36 940 81031 137 601 860 906 82054 103 62 226 378 414 58 506 675 88 905 83034 60 296 319 86 450 738 84039 136 248 384 418 49 66 862 93 85001 14 129 479 340 90 994 86046 118 258 390 498 581 606 19 795 978 87126 67 96 207 34 471 74 567 637 84 97 717 82 827 992 88006 560 747 54 806 23 89014 113 351 67 592 633 48 787 865 75 949

90134 87 290 698 790 808 929 91327 409 699 817 963 92082 197 325 353 85 89 412 510 19 608 (300) 93668 309 60 68 919 94033 123 301 390 432 738 932 95096 118 287 52 79 222 47 84 913 35 77 96 96183 437 585 79 615 781 885 966 97053 160 299 402 668 731 839 43 91 98032 90 135 303 426 57 804 44 46 90047 213 46 50 66 92 307 902

100038 224 (300) 60 (1000) 490 567 780 86 938 (300) 78 101276 319 408 68 509 83 84 88 95 681 99 771 830 41 65 985 102066 303 98 474 723 806 70 103022 32 123 202 12 29 330 416 582 818 (300) 87 104092 363 472 562 68 775 956 105076 125 45 64 204 405 74 838 964 106307 19 401 87 610 107005

3. Ziehung der 3. Klasse 207. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 13. bis 17. September 1902.) Nur die Gewinne über 172 Mt. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. September 1902, nachmittags. Nachdruck verboten.

45 116 687 96 849 76 956 1123 274 445 831 94 2098 132 525 967 3002 122 30 343 96 412 529 659 79 757 895 905 79 4000 (300) 87 137 209 313 73 480 539 5026 194 96 98 490 501 14 650 88 6361 437 47 62 71 73 623 41 781 905 19 33 39 7196 264 881 555 755 (30000) 8099 393 754 63 817 9618 819 51 961

10046 136 726 31 36 61 (300) 80 11036 270 78 404 611 54 782 999 12008 66 231 59 340 419 67 529 48 77 80 676 87 756 95 952 13071 188 235 342 82 466 531 678 737 912 14078 167 266 479 767 849 63 935 15039 393 455 68 652 885 925 10264 506 690 975 12010 33 36 67 145 50 472 98 697 724 61 913 75 18143 309 442 573 718 835 86 19146 98 276 88 341 540 637 764 89 911

20230 444 814 918 23 21009 220 29 96 404 86 693 722 959 22040 95 194 383 494 652 719 29 54 933 74 86 23234 385 499 557 774 908 18 41 88 24150 216 71 84 418 89 524 83 731 846 25149 547 801 85 26036 227 43 385 714 77 858 924 73 27048 233 (300) 99 (300) 334 484 500 32 67 684 718 906 28325 418 953 29255 79 302 (300) 7 24 40 88 501 47 99 754 853 76

30097 130 280 452 518 69 648 845 984 31386 402 9 613 88 792 824 32000 155 259 476 521 73 33075 206 65 (300) 349 51 464 632 67 34084 311 618 756 872 976 35006 127 291 436 666 99 769 813 973 36001 53 80 83 92 182 247 325 98 604 18 22 70 779 93 858 919 37022 108 200 8 367 467 69 551 722 68 38009 30 88 148 91 97 230 85 492 516 49 639 772 93 983 39018 61 279 333 77 482 510 664 72 97 912

40145 385 414 40 512 615 96 702 917 60 41341 667 725 68 825 42334 66 475 916 58 43902 273 44059 121 27 73 270 413 516 640 904 51 45010 19 106 212 28 29 83 508 895 46228 43 310 520 691 754 969 82 47233 69 306 406 7 42 87 739 51 818 901 48310 457 720 53 40474 563 671 752 63 941

50076 82 338 96 474 97 522 819 958 51105 41 754 77 960 52036 55 88 112 236 56 344 622 816 95 900 15 79 53124 88 272 76 452 74 585 88 665 93 806 988 54124 45 301 488 571 602 4 760 822 944 55260 609 69 749 55 851 940 64 56159 208 341 518 600 23 50 57423 64 68 673 629 95 58202 510 62 688 860 71 83 59161 355 471 602 45 55 937 43

60018 19 56 194 278 86 412 90 684 742 858 61006 151 206 307 26 672 98 795 974 62119 70 228 37 360 99 425 93 529 71 696 785 819 80 917 63111 367 479 503 845 918 77 64010 125 370 98 415 636 55 732 72 65082 177 98 242 65 303 73 405 535 965 66142 216 93 877 428 762 870 925 33 67012 24 181 290 468 629 97 811 51 (300) 937 68167 304 29 489 628 78 861 975 69115 83 296 542 90 754 970 73

70042 130 261 675 816 956 71044 76 566 865 939 72058 319 56 611 69 743 53 64 811 43 73070 215 316 82 549 839 907 74074 116 643 721 810 916 62 75003 59 145 291 356 91 408 665 809 59 85 973 76050 76 84 119 218 320 434 45 518 77091 202 491 953 78029 35 287 88 392 434 42 80 739 79077 112 82 257 82 328 459 505 687 775 978 88 95

80007 120 249 407 21 599 731 84 916 81326 407 63 78 813 26 82002 3 65 252 59 91 (1000) 383 97 421 996 83139 237 320 542 724 959 84095 97 114 76 415 19 579 702 85054 215 379 526 79 88 93 711 850 60 926 86384 86 461 580 639 79 754 940 70 88 87236 339 544 622 45 742 920 88248 494 501 727 58 78 846 89033 134 207 (300) 81 523 613

90011 44 74 82 176 213 72 438 603 788 884 934 87 91065 72 262 446 75 (500) 587 688 89 92416 511 52 734 40 76 93248 55 396 400 555 61 (300) 710 988 94069 281 623 99 837 915 95051 88 103 71 423 563 676 732 983 96160 74 324 497 539 604 52 875 88 904 97195 327 71 434 785 875 98058 271 322 23 460 533 39 72 692 791 882 902 21 99024 147 280 577 716 33 45 829 56

100030 49 56 105 92 211 39 403 506 32 80 680 854 81 919 67 101018 21 136 210 46 369 82 518 603 92 98 765 (300) 102050 54 153 216 333 423 521 85 610 959 103245 356 82 96 440 43 502 34 84 834 77 904 104033 152 86 203 26 36 365 683 825 105240 94 393 454 572 755 863 999 106004 76 102 31 202 8 386 99 528 86 303 817 107015 670 747 946 108103 67 230 328 42 64 614 34 39 853 925 109006 248 63 930 11113 270 334 574 91 785 945 72 11226 241 412 665 968 113109 273 94 413 23 75 87 661 724 25 872 901 17 114374 445 590 91 690 715 89

167 241 363 477 502 620 99 (300) 716 108031 299 321 466 837 100122 94 321 (300) 429 74 585 761 817

110096 380 469 (1000) 505 616 111257 97 389 432 73 612 865 988 112451 502 603 980 113008 45 94 156 245 579 670 99 720 882 936 83 114086 95 169 93 205 81 905 58 437 516 33 614 797 (300) 811 954 115062 107 97 (1000) 546 69 636 67 75 116087 368 563 641 76 96 700 828 956 83 117197 405

23 691 734 806 36 61 62 118101 23 233 64 485 54 617 860 94 942 79 119153 244 72 333 529 73 600 88 707 27 999 120039 721 121044 88 154 215 370 92 432 530 668 74 991 122135 68 341 46 594 737 81 89 123109 10 779 837 971 124076 212 990 125106 210 77 313 23 89 458 524 25 609 816 985 126280 91 531 38 43 92 625 766 858 931 127032 403 585 95 99 622 32 95 822 946 128060 120 310 502 56 82 129020 101 16 66 490 539 656 725 801 992

130066 (15000) 161 240 342 600 816 36 49 69 997 131101 54 214 25 45 453 65 503 64 80 643 80 95 98 800 4 132233 507 81 786 133062 321 65 95 558 85 605 804 66 74 972 134217 587 890 135097 211 45 308 26 35 454 600 90 732 60 811 76 136040 50 222 418 502 657 75 762 807 46 926 137039 107 64 313 18 416 55 955 1381